

Winter(w)underland



**DER
WOLF
DER
DRUCKEN
KANN**

Ihre Druckerei!

**Kompetent,
schnell,
zuverlässig,
kreativ.**

wolfdruck



Schliessa 12 • FL-9495 Triesen
Tel. +423 263 00 50 • www.wolf-druck.li

2 / 2024

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Winter(w)underland



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber**Liechtensteiner Alpenverein**

Aeulestrasse 72 | 9490 Vaduz

T +423 232 98 12

info@alpenverein.li

www.alpenverein.li

Redaktion Agnes Thöny, Yolanda Vogt**Lektorat** Christian Frey**Gestaltungsgrundlage** Mathias Marxer Est. Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen**Satz und Druck** Wolf Druck AG, Triesen**Präambel** Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.**Fotos** Benz Harry, Brunhart Nadine, Dolzer Carmen, Eberle Günther, Feger Rolf, Frick Arnold, Good Anita, Gschwend Cornelia, Gstöhl Remo, Hamaya Fumio, Hilty Leonard, Mangeng Photography, Schwengeler Jürg, Stauffacher Monika, Thöny Nicole, Wachter Axel, Wehrle Esther, Willi Alfred**Umschlagbild** Paulahütte, Foto Nicole Thöny**Ausgabe** 2 / 24, 61. Jahrgang**Auflage** 920 Exemplare**Erscheint** halbjährlich**Redaktionsschluss** Ausgabe 1/25: 10. März 2025**Reservationsschluss Inserate** Ausgabe 1/25: 10. März 2025**Gedruckt auf**

Profibulk, leicht gestrichen matt, FSC zertifiziert

© 2024 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen April bis Oktober 2024	5
LAV Kletterhalle Pachtvergabe	11
Update zur Kletterhalle Auf geht's!	12
Hoi Myriam – tschau Agnes Kreuzinterview	14
Jugend und Familie Berichte unserer JO	16
KoordinatorIn Eisturm	21
Eisklettern Bericht und Vorschau	22
Bergsport Tourenberichte	25
Bergsport Wintertourenprogramm 2024/25	42
Ausbildungen	46
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	48
Seniorenwandertage Scuol	74
Gafadurahütte Saisonrückblick 2024	82
Pfälzerhütte Saisonrückblick 2024	83
Mitgliederbewegungen	84

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

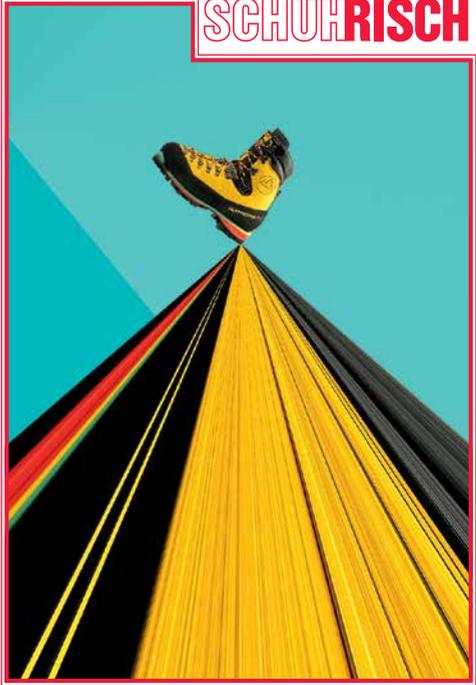
LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

SCHUHRISCH

Gafadura
Rappenstein
Naafkopf oder
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege
in Liechtenstein bestens
gerüstet mit Schuhen von

La Sportiva
Lowa
Meindl
Scarpa
Salewa



ÜBER LEBEN JUBILÄUMS-TOURNEE

LIVE FOTO- & FILMSHOW VON UND MIT

**REINHOLD
MESSNER**

LIVE

27.3.25
SCHAAN (FL) IM SAL

ZUM
80.
GEBURTSTAG

JETZT
TICKETS
SICHERN!



TICKETS UND INFOS UNTER
WELTUNDWIR.COM



Vereinsmitteilungen

April bis Oktober 2024

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Mit grosser Freude präsentiere ich euch die aktuelle Ausgabe unserer Mitgliederpublikation ENZIAN. Diese Veröffentlichung ist nicht nur eine Plattform für Informationen vergangener Aktivitäten und Neuigkeiten, sondern auch ein Spiegelbild der Gemeinschaft und der engagierten Menschen, die unseren Verein prägen.

Besonders möchte ich die Gelegenheit nutzen, um meinen Vorstandskolleg/innen und allen Vereinhelfern der vergangenen Jahre herzlich zu danken. Ihr unermüdlicher Einsatz hat massgeblich dazu beigetragen, dass wir viele Projekte realisieren und zahlreiche Veranstaltungen durchführen konnten. Ohne dieses leidenschaftliche Engagement wären viele unserer Erfolge nicht möglich gewesen.

Jeder von euch hat auf seine Weise dazu beigetragen, unseren Verein lebendig und aktiv zu halten. Ob bei der Organisation von Events, der Pflege unserer Mitgliederbeziehungen oder in der täglichen Arbeit im Hintergrund – euer Beitrag ist unbezahlbar. Darum lasst uns weiterhin gemeinsam anpacken und die kommenden Herausforderungen meistern. Ich freue mich auf eine spannende und erfolgreiche Zeit mit euch allen!

An der Geschäftsstelle gibt es im Dezember ebenfalls eine Änderung, denn Agnes Thöny verabschiedet sich in ihre wohlverdiente Pension. Bis dahin wird sie ihre Nachfolgerin Myriam Gstach-Nigg in ihr Tätigkeitsfeld einarbeiten. Siehe ihr gegenseitiges Interview auf Seite 14.

Auch die Pfälzerhütte erfährt einen personellen Wechsel auf die kommende Saison. Der Vertrag mit der neuen Pächterin Stefanie Ritter wurde unterschrieben und die Hüttenübergabe erfolgt in Kürze. Ich wünsche euch eine anregende Lektüre.

Caroline Egger, Präsidentin



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li



Peter Frick
alpin-bergsport@alpenverein.li

Ressort Alpin Bergsport und Bauten Das Winterprogramm steht und wird in diesem Enzian veröffentlicht. Mit wenigen Lücken. Vielleicht finden sich kurzfristig Tourenleitende, die noch etwas anbieten. Oder hat jemand eine Wunschtour? Einfach im Sekretariat melden. Sie leiten eure Wünsche an uns Tourenleitende weiter.

Das Sommerprogramm im Bergsport fand mit einer wunderbaren Tour auf den Widderstein einen würdigen Abschluss. Anders bei den Seniorinnen und Senioren. Diese sind fast wöchentlich unterwegs: 2023 brachten sie es auf 51 Touren, 2024 werden es wieder 51 Touren. Das Führungsteam plant zusammen mit den Seniorentourenleitenden die Touren bestmöglich im Voraus. Vorschläge, Anregungen und Wünsche nimmt das Führungsteam gerne entgegen.

Die Organisation der Genusssskitouren erledigt wieder Christian Trionfini. Schaut selbst, welche Touren in dieser Saison angeboten werden.

Ausbildung ist beim Alpenverein ein grosses Thema. So durften im letzten Halbjahr die Seniorenwanderleiter eine interne Weiterbildung zum Thema «Sicher eine Tour leiten – Planung/Anforderung/Sicherheit» mit Nikolaus Büchel geniessen. Den Kursteilnehmern wurde am Ende des Kurses eine handliche Broschüre mit den wichtigsten Details ausgehändigt. Für die Alpinsportler gab es eine Weiterbildung in Bereich Erste Hilfe: Das Thema lautete «Notfall am Berg», die Kursleitung oblag Mirco Beck vom Liechtensteinischen Roten Kreuz. Im Jugendbereich besuchte Konstantin Wille einen SAC-Kurs. Der «Leiterkurs Bergsteigen Jugendliche» ist von J+S anerkannt. An dieser Stelle danke ich allen, für ihren Einsatz als Leiter oder die Bereitschaft, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Fidel Frick und Alfred Willi besuchen diesen Winter den Tourenleiterkurs. Drücken wir ihnen die Daumen. Ich bin sicher, dass ich im Frühlingsenzian Positives berichten kann.

Hat jemand Interesse, es ihnen gleich zu tun? Bitte meldet euch. Denn der LAV lebt von einem vielfältigen Tourangebot.

Nach wie vor bin ich auf der Suche nach Leuten, die als Ansprechpersonen die Organisation für die Themen Seven Summits oder

32 Peaks zur Verfügung stellen. Interessante und spannende Aufgaben im Ehrenamt können erwartet werden.

Kürzlich war ich an der CAA-Sitzung Bergsport in Weissenbach, im Sarntal ob Bozen. Eine schöne Gegend. Leider mussten wir die Wanderung wegen dem starken Dauerregen absagen. So konzentrierten wir uns auf die Sitzungsthemen «Sportklettern Outdoor» und «Gruppengrößen bei Vereinstouren». Beide Themen wurden noch nicht abschliessend besprochen. Gerade bei den Gruppengrößen wollen wir nicht eine starre Personenzahl nennen, sondern vielmehr Kriterien umschreiben für eine grössere oder kleinere Personenanzahl entsprechend den Routenanforderungen.

Betreffend Gruppengrößen sehe ich Handlungsbedarf bei den Senioren. Bisher ging es meist gut aus. Jedoch bei schwierigeren und anspruchsvolleren Touren sollten sich über die maximale Anzahl Teilnehmende Gedanken gemacht werden, zur Sicherheit aller Teilnehmenden. So überlasse ich es den Tourenleitenden, ob und wieviel sie limitieren wollen. Den Anspruch der Tour und die Fähigkeiten der Teilnehmenden kennen sie am besten.

In die gleiche Richtung zielt der Wunsch, sich für die Touren anzumelden. Das klappt beim Bergsport und bei den Donnerstagswandernden sehr gut, aber noch nicht bei den Dienstags- und Freitagswandernden. Doch auch hier verlangt die Tourenplanung bereits heute des Öfteren eine Anmeldung, sei es für Gruppenbillette, ÖV, Transport mit PW oder einfach um ein Restaurant zu finden, die alle Teilnehmenden bewirten können.

Daher bitte ich alle Teilnehmenden, die Ausschreibungen zu den Touren gut zu lesen und den Vorgaben der Tourenleitenden unbedingte Folge zu leisten. Herzlichen Dank für euer Verständnis.

Das Projekt Pfälzerhütte wird soweit ausgearbeitet, damit im Frühjahr die Baueingabe erfolgen kann. Parallel zur Baueingabe wird an die Regierung ein Gesuch um anteilige Finanzierung gestellt. Der noch amtierende Landtag hat am 5. Oktober 2023 die Abänderung des Subventionsgesetzes zur Finanzierung von Alpenvereinshütten von 30 % auf 80 % beschlossen.

Aus meiner Sicht eine sehr gute Sache. Nur so können wir die Zukunft der Pfälzerhütte sichern. Der Betrieb wird mit der bestehenden Technik von Jahr zu Jahr schwieriger. Dennoch hat René Keel diese Saison, seine letzte auf der Pfälzerhütte, gut gemeistert. Kurz nach Saisonbeginn kam der Alarm Wassermangel. Ein Rutsch hatte die Wasserfassung überdeckt, die Strasse stark beschädigt und die Wasserleitung zum Reservoir gekappt. Unter Federführung der Berglandsanierung konnte in kurzer Zeit alles wieder instand gestellt werden. Nach so einer Situation waren der technische KO der Tiefkühltruhe und der Wassermangel Mitte Sommer relativ einfach zu beheben. Dieser Tage hatte ich ersten Kontakt zu Stefanie Ritter, der künftigen Pächterin. Eine junge Frau, sympathisch und engagiert. Sie hat bereits ihre konkreten Vorstellungen. Was mir möglich ist, unterstütze ich gerne.

Bei der Gafadurahütte war es unterhaltstechnisch, verglichen mit der Pfälzerhütte, weniger dramatisch. Die Elektrik spukte ab und zu. Einmal musste deswegen gar die Hütte für zwei Tage schliessen. Dies löste eine genaue Kontrolle durch die LKW aus. Gemäss Kontrollbericht müssen nun einige Punkte an den Elektroinstallationen auf den aktuellen Stand gebracht werden. Teilweise bestehen noch alte Installationen, die nicht mehr in Betrieb sind. Diese müssen rückgebaut werden.



Nun möchte ich euch noch auf einen Artikel auf unserer Homepage hinweisen. Wechtenbruch – Glück hoch 2. Dieser Artikel war am letztjährigen Lawinenupdate Gesprächsstoff. Ganz allgemein empfehle ich das Lesen von verschiedensten Themen auf bergundsteigen.com

In diesem Zusammenhang möchte ich auf nächsten Livestream vom Lawinenupdate am 12. Dezember 2024 hinweisen.



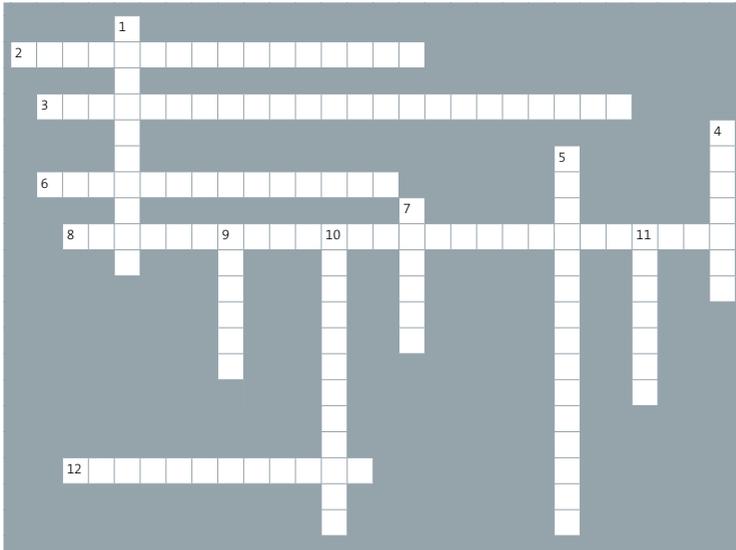
Gerne danke ich allen TourenleiterInnen und weiteren Personen, die sich für den LAV einsetzen und ihn unterstützen. Ohne euer Engagement würde der LAV nicht leben. Ich wünsche allen erlebnisreiche Wintertouren und beste Gesundheit.

Peter Frick, Ressort Alpin Bergsport, Ressort Hütten und Wege

Ressort Nachwuchs Bergsport Für die aktuelle Enzianausgabe habe ich mir etwas Besonderes einfallen lassen. Die nun länger werdenden dunklen Tagesabschnitte laden förmlich zum Rätseln ein.



Claudia Lampert-Beck
 nachwuchs-bergsport@
 alpenverein.li



- 1: Eines der wichtigsten Ziele des LAV
- 2: Ein Ressort des LAV
- 3: Ein Motto des LAV
- 4: Wohin zog es die jungen Bergsportler zur Einsteigerhochtour
- 5: Was fand im Ötztal statt
- 6: Wer übernimmt als neue Pächterin die Pfälzerhütte
- 7: Wo fand an Fronleichnam das Jugendklettern statt
- 8: Für was steht die Abkürzung LAV
- 9: Name der zweimal jährlich erscheinenden Vereinsinformation
- 10: Welches Team steckt schon voll in den Vorbereitungen für die nächste Wettkampfsaison
- 11: Name der neuen Kletterhalle
- 12: Für was steht die Abkürzung JuBe

Claudia Lampert-Beck, Ressort Nachwuchs Bergsport

Lösungen: 1. Unfallfrei; 2. Jugendundfamilie; 3. Zusammenpassender; 4. Partnun; 5. Fingstklettern; 6. Stefanieritten; 7. Tessin; 8. Liechtensteinalpenverein; 9. Enzian; 10. Eiskletterer; 11. Rhilob; 12. Jugenddamberg



Nicole Thöny
kommunikation@alpenverein.li

Ressort Kommunikation Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Ein Sprichwort, das wohl älter ist als jede und jeder von uns und gefühlt schon viel zu oft zitiert wurde. Dennoch merken wir in der Kommunikation immer wieder, wie wichtig die Bilder sind. Auf der einen Seite helfen sie uns zum Beispiel, um über Wegzustände zu informieren, selbst wenn der dazugehörige Text nur überflogen wird. Auf der anderen Seite inspirieren Bilder aber auch immer wieder. Wir freuen uns daher immer sehr, wenn unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter Bilder der Touren mit uns teilen. Im Enzian, auf der Webseite oder auf den Social Media Kanälen können Interessierte so Inspiration für zukünftige Touren sammeln. Was einem auf den vielen Impressionen immer wieder auffällt, ist, wie wunderschön unsere Natur während allen Jahreszeiten doch ist. Umso wichtiger ist der rücksichtsvolle Umgang von uns allen mit unserer Umwelt. Nur so werden sich auch noch unsere Kindeskinde an dieser Schönheit erfreuen können.

Ab dem 15. Dezember gilt das Betretungsverbot von Winterruhezonen. Wir halten daher alle Wanderer, Tourengänger, Skifahrer und Schneeschuhläufer dazu an, Touren ausserhalb dieser Gebiete zu planen. Wir freuen uns jetzt darauf, dass sich die Herbstlandschaft langsam in ein Winterwunderland verwandelt, und werden euch auch daran mit vielen Bildern teilhaben lassen.

Nicole Thöny, Ressort Kommunikation



KLETTERHALLE

Liechtenstein

LAV Kletterhalle – Pachtvergabe

Der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) sucht einen Pächter und Betreiber für die neue Kletterhalle, welche ca. Herbst 2026 fertiggestellt sein soll. Der Pächter kümmert sich um den regulären Kletterhallen Betrieb (365 Tage pro Jahr), das Bistro, den Unterhalt der Kletterinfrastruktur (Kletterwände, Griffe und Routenbau), Marketing und Eventplanung.

Anforderungskatalog:

- Erfahrung im Betrieb einer Kletterhalle oder im Routenbau und/oder Zugang zum nötigen Know-how
- Eigenkapital von CHF 100'000,-
- Wirtepatent
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Administration, Personalwesen, Buchhaltung, IT)
- Businessplan (Betriebskonzept) für die ersten 5 Jahre

Dein Profil:

- Kletterbegeistert, aus der Region mit Bezug zum LAV
- Ausbildung im Bereich Klettern (Routenbau, Kursleitung), handwerklich begabt
- Gut vernetzt (Routenbauer, Mitarbeiter Halle/Bistro, Gebäudeunterhalt)
- Bereits Erfahrung im Gastgewerbe und Eventbereich
- Sprachkenntnisse (Englisch/Französisch/Italienisch) von Vorteil

Wir freuen uns auf die Einreichung deiner vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 15. März 2025.

Liechtensteiner Alpenverein (LAV)

«Kletterhalle»

Aeulestrasse 72, 9490 Vaduz

Telefon +423 232 98 12

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Update zur Kletterhalle: Auf geht's!

OK-Team

Am 4. September 2024 hat der Landtag mit überwältigender Mehrheit der neuen Kletterhalle zugestimmt – ein wichtiger Meilenstein für den Alpenverein und das OK-Team, das nun voller Elan dieses Projekt weiter vorantreiben kann.

Der nächste Schritt ist die Einreichung des Baugesuches. Dabei geht es um die detaillierte Ausarbeitung der Planung, eine spannende, aber auch herausfordernde Aufgabe, die uns der Realisierung der Kletterhalle einen grossen Schritt näherbringt.

Um alle Kletterbegeisterten und Interessierten über den Fortschritt des Projektes und später den Betrieb der Halle auf dem Laufenden zu halten, entwickeln wir derzeit eine eigene Website. Der Start erfolgt mit einem One-Pager, der zur Eröffnung in eine umfassende Website ausgebaut wird, auf der alle wichtigen Informationen rund um den Betrieb zu finden sein werden.

Natürlich darf ein prägnanter Name und ein aussagekräftiges Logo nicht fehlen, um der neuen Kletterhalle einen unverwechselbaren Wiedererkennungswert zu geben. Wir freuen uns sehr, euch den offiziellen Namen und das Logo der Kletterhalle in diesem Enzian vorzustellen. RHIBLOK – ein Name, der unsere Region repräsentiert, Grenzen verbindet, markant, kurz und einprägsam ist. Wir sind begeistert! Wer mehr über den RHIBLOK erfahren möchte, findet bis zur Fertigstellung der RHIBLOK-Website alle Informationen auf der Homepage des LAV. Für Fragen und Anregungen steht das OK-Team der Kletterhalle unter kletterhalle@alpenverein.li gerne zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Projekt Kletterhalle tatkräftig und finanziell unterstützen.

RH BLO K



Hoi Myriam – tschau Agnes

Begrüssung und Abschied

Ende Jahr wird Agnes in die wohlverdiente Pension gehen. Ihre Nachfolge im LAV-Sekretariat wird Myriam antreten. In einem kleinen Interview lernen wir Myriam näher kennen.

Hoi Myriam, herzlich willkommen beim Alpenverein.

Stell dich doch bitte kurz vor.

Hoi Agnes, vielen Dank für die herzliche Aufnahme im Alpenverein-Team. Mein Name ist Myriam Gstach, geborene Nigg, ich bin 46 Jahre alt, in Vaduz aufgewachsen und lebe seit zehn Jahren mit meinem Mann und unseren beiden Jungs in Ruggell.

Agnes, bald ist es für dich Zeit, vom LAV-Sekretariat Abschied zu nehmen. Was hat dir in den vergangenen 5½ Jahren am besten gefallen?

Da ich ein Zahlenmensch bin, hat mir die Buchhaltung immer Freude bereitet. Ich schätzte aber auch den Kontakt mit den Personen, sei es am Telefon oder direkt im Büro, und die vielfältige Arbeit. Besonders am Herzen lagen mir die Senioren und auch die Jugend.

Myriam, was hat dich bewegt, dich beim Alpenverein zu bewerben?

Ein guter Bekannter, der wusste, dass ich zusätzlich zu meinem Job als Mama und Hausfrau eine neue Herausforderung suchte, rief mich an und meinte: «Ich wüsste einen tollen Job für dich!»

Die Stellenbeschreibung hat mich sofort neugierig gemacht. Zum einen, weil ich in meinen vorherigen Jobs immer Assistenz- und Sekretariatsarbeiten innehatte, und zum anderen, weil ich ein aktiver Vereinsmensch bin. Ich bin seit gut 32 Jahren Mitglied bei der Harmoniemusik Vaduz und da seit 15 Jahren Schriftführerin. Ich bin sicher, dass ein abwechslungsreicher Sekretariats-Job in einem grossen Verein genau das Richtige für mich ist.

Agnes, was machst du ab Januar 2025?

Ich hoffe, dass mich nicht dasselbe Schicksal einholt wie die meisten Senioren: keine Zeit mehr zu haben! Einzelne Termine und Aufgaben, wie Senioren-Kolleg Liechtenstein und Muurer Rābahobel, sind vorerst fixe Bestandteile meiner Zukunft. Daneben gibt es vieles, das mich reizt: Die Seniorenwanderungen, Städte besuchen, mehr Zeit für die Kontaktpflege meines Bekanntenkreises, wieder vermehrt Stricken und noch vieles mehr. Ich werde das Ganze langsam angehen und nichts überstürzen. Langweilig wird mir also bestimmt nicht!

Myriam, du bekommst einen supertollen Job, ich wünsche dir viel Freude und alles Gute.

Myriam, auf was freust du dich am meisten im neuen Job?

Ich freue mich sehr auf die Kombination von Vereinsarbeit und Büroadministration. Die Sekretariatsarbeiten im LAV-Büro sind nicht vergleichbar mit einem anderen Büro, da von allgemeiner Sekretariatsarbeit, Organisation, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung, Homepage verwalten bis Auskunft erteilen alles dabei ist.

Agnes, ich wünsche dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Freude bei allem, was du vorhast und dich erwartet.



**Agnes Thöny (links)
und Myriam Gstach**



Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

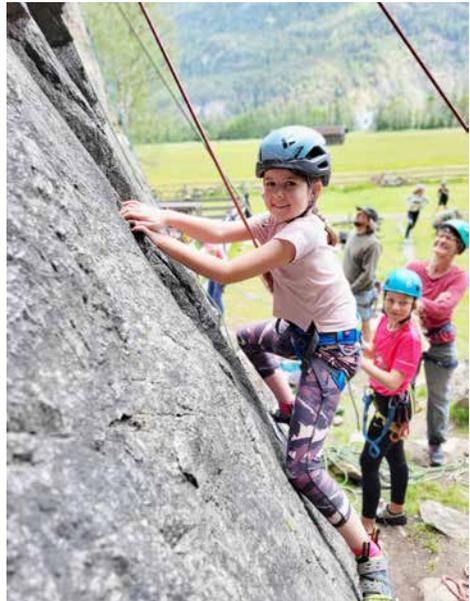
18. bis 20. Mai – Pfingstklettern im Ötztal



LAV-Fotogalerie



18. bis 20. Mai
Pfingstklettern im
Ötztal



29. Mai – Fronleichnamsklettern Tessin



29. Mai
Fronleichnamsklettern Tessin



8. Juni – Einsteigerhohtour Fels Partnun



LAV-Fotogalerie



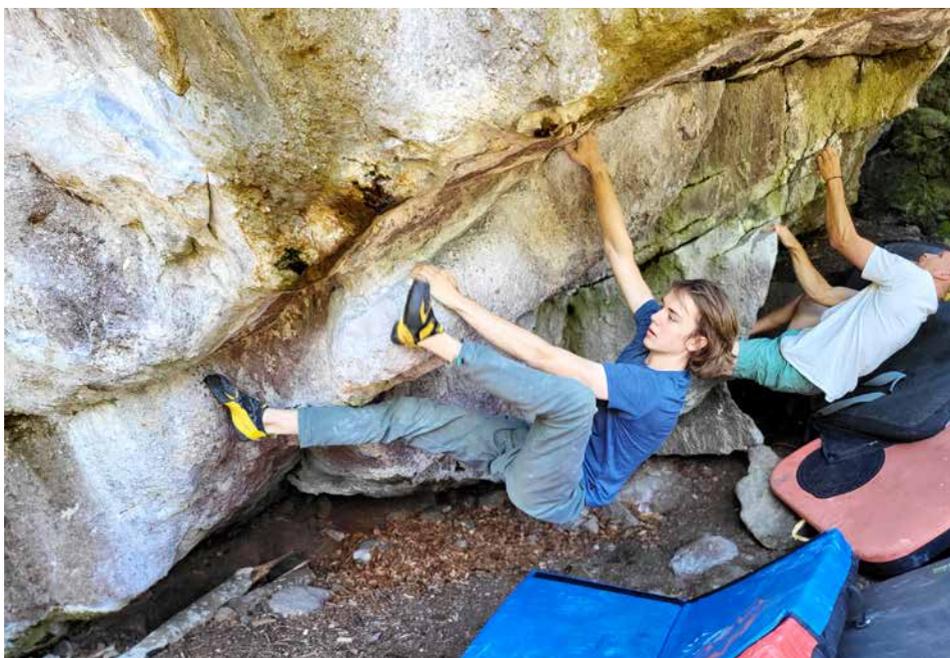
8. Juni
Einsteigerhohtour
Fels Partnun



16. Juni – Bouldern Murgtal



16. Juni
Bouldern Murgtal





22. bis 25. Juli – Sommerklettertage auf der Bergsehütte

Teilnehmende: Konstantin, Eliane, Linus, Lisa, Ursina, Rahel, Silvio, Erika, Domenica

Leitung: Bergführer Andreas Zimmermann

Am ersten Tag sind wir mit dem LAV-Bus zur Göscheneralp gefahren und von da zur Bergsehütte aufgestiegen. Neblig-grau, aber trotzdem noch kurze Klettertour am Nachmittag.

Am zweiten Tag dann Mehrseillängen-Kletterei auf den Hochschijen via Südgrat, Konstantin und Ursina mit Spezialeinstieg auf Überholspur.

Am dritten Tag dann die lange und anspruchsvolle Grat-Mehrseillängen-Tour auf den Schijenstock, auch wieder über den Südgrat; Einstieg über ein Schneeband, Abseilen im steinschlaganfälligen Couloir.

Am letzten Tag dann noch der Klassiker auf den Bergseeschijen via die Südwand.

Zusammenfassend beste Granitkletterei in alpiner Umgebung. Daneben viele Runden Schellenjass, Baden im Bergsee, viel gelacht und gelernt. Vielen Dank allen Teilnehmenden.

Domenica Flury



22. bis 25. Juli
Sommerklettertage
auf der Bergsehütte

Für den Eisturm im Malbun FL
suchen wir

Koordinator/In für Kletteranlässe

Vor allem über die Wintermonate bietet der
Liechtensteiner Alpenverein auf Anfrage
Kletteranlässe für Gruppen am Eisturm an.

Es ist Aufgabe dieser Person, diese Anlässe zu
bearbeiten, die Durchführung zu organisieren und
schlussendlich diesen auch abzurechnen.
Ausserdem ist es Aufgabe, die Eisturm-E-Mail-
Adresse zu sichten und zu bearbeiten.

Bei Interesse oder Fragen bitte melden
unter nachwuchs-bergsport@alpenverein.li oder
info@alpenverein.li

Eisklettern

Bericht und Vorschau



Harry Benz
Trainer

Die Vorbereitung für die kommende Saison begann Anfang September mit intensiven Trainingseinheiten im Boulderraum, in der Kraftkammer und am Turm in Malbun. Im Durchschnitt trainierten wir viermal pro Woche, um unsere Athleten bestens auf die neue Saison vorzubereiten.

Ein besonderes Highlight war unser Trainingswochenende im Wipptal bei Innsbruck. Dort hatten unsere Athleten die Gelegenheit, am Fels mit Eisgeräten und Drytooling-Schuhen zu klettern, was eine wertvolle Erfahrung war.



LAV-Fotogalerie



Insgesamt werden wir bis zum Saisonstart rund 30 gemeinsame Trainingseinheiten absolvieren, um optimal auf den ersten Wettkampf in Bern am 30. November vorbereitet zu sein.

Besonders erfreulich ist, dass Linus Beck in dieser Saison wieder zum Team gestossen ist. Somit werden folgende Athleten die Farben für unser Land vertreten:

Beck Lea	Beck Lorena
Beck Linus	Beck Michael
Eberle Samuel	Gantner Andreas
Gantner Florian	Rheinberger Jonas
Wille Konstantin	Wohlwend Jakob

Das Kletterwochenende im Wipptal fand am 2. und 3. November 2024 statt. Gemeinsam mit dem Wipptaler Bergführer Thomas Senfter und mit Werner Gürtler, der über 1000 Sportkletterrouten erschlossen hat, konnten wir hervorragende Bedingungen am Drachenfelsen sowie an der bekannten «Stafflacher-Wand» geniessen. Die Anreise erfolgte umweltfreundlich per Zug und öffentlichen Verkehrsmitteln. Bereits am Anreisetag absolvierten wir die erste Trainingseinheit am Fels, wobei wir Routen bis zum Schwierigkeitsgrad D10 absolvierten

Ich blicke mit Zuversicht auf die bevorstehenden Wettkämpfe und bin stolz auf die Fortschritte, die unser Team in der Vorbereitung gemacht hat.



Harry Benz

Wettkampftermine Eisklettern

Datum	Bewerb	Land
30. November 2024	UIAA Continental Open in Bern	Schweiz
07. Dezember 2024	UIAA Continental Open in Brno	Tschechien
14. Dezember 2024	Swisscup in Winterthur	Schweiz
21. Dezember 2024	Swisscup in Malbun, Offizielle Schweizer Meisterschaft	Liechtenstein
10. – 12. Januar 2025	UIAA Weltcup in Cheongson	Korea
23. – 25. Januar 2025	UIAA Weltcup in Saas-Fee	Schweiz
29. Jan. – 1. Feb. 2025	UIAA Weltcup in Champagny-en-Vanoise	Frankreich
07. – 09. Februar 2025	UIAA Eiskletter-Jugendweltmeisterschaft 2025 in Ouray	USA
08. – 09. März 2025	UIAA Continental Open in Sunderland	Grossbritannien

Egal, welchen Gipfel Sie erklimmen: Wir klettern mit.

Wussten Sie schon?

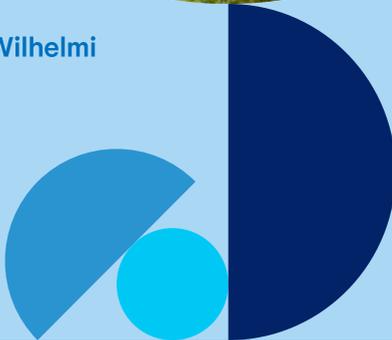
Bei Zurich profitieren Sie als LAV-Mitglieder von attraktive Konditionen – und natürlich von einem optimalen Schutz.



Zurich,
Generalagentur Robert Wilhelmi
Europark, Austrasse 79
9490 Vaduz

+423 265 52 52
vaduz@zurich.ch

 **ZURICH**[®]



16. bis 19. März – Monstein Davos



LAV-Fotogalerie



16. bis 19. März
Monstein Davos

19. März – Genuss-Skitour Wissmeilen



LAV-Fotogalerie



19. März
Genuss-Skitour
Wissmeilen



29. April – Genuss-Skitour Sentischhorn 2826 m

von Tschuggen (Flüela), 870 Höhenmeter

Leitung: Fumio Hamaya, neun Teilnehmer

Fumio nutzte das gute Wetter vom Montag für eine Traum-Skitour auf das Ersatzziel Sentischhorn, da die Flüelapassstrasse noch länger gesperrt bleibt. Der viele Neuschnee hatte sich bereits gut gesetzt und so stiegen wir in gutem Genusstour-Tempo hoch durch die ruhige, beschauliche Gegend mit grandiosen Bergblicken. Für den Gipfelhang montierten wir die Harscheisen. Auf dem Gipfel genossen wir eine lange Mittagspause in der Sonne. Die Abfahrt war dann ein Traum mit super Schneesverhältnissen. Eine harte, gute Unterlage mit feinem Sulz ermöglichte schöne Schwünge und zügiges Abfahren. Die Tour schlossen wir mit einer gemütlichen Einkehr ab. Danke Fumio, es war ein schöner Bergtag.

Monika Stauffacher



29. April
Genuss-Skitour
Sentischhorn 2826 m

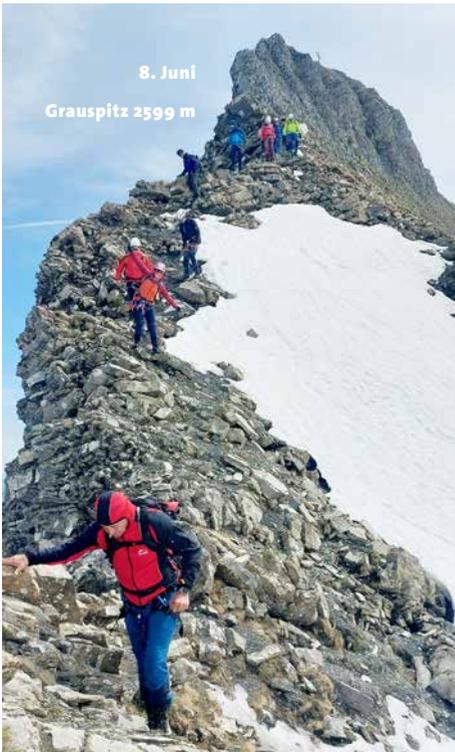


LAV-Fotogalerie

8. Juni – Grauspitz 2599 m

Früh am Samstagmorgen trafen wir uns am Gängelsee in Steg. Von dort aus starteten wir unsere Tour mit dem Fahrrad durch das Valünatal. Zu Fuss setzten wir unseren Weg von der Strasse Richtung Schwarzhorn fort. Bald schon mussten wir uns mit Steigeisen den Weg durch den Schnee bahnen. Auf dem Schwarzhorn machten wir eine kurze Rast und legten unsere Klettergurte an. Gesichert am Seil stiegen wir vom Schwarzhorn bis zum Grat in Richtung Grauspitz ab. Wenig später erreichten wir dessen Gipfel. Bei anhaltendem Wetterglück stiegen wir wieder über das Schwarzhorn ins Valünatal ab, wo wir uns mit einem kühlen Getränk für die anstrengende Tour belohnten.

Ein grosses Dankeschön geht an Arnold Frick, der uns sicher auf den höchsten Gipfel Liechtensteins und wieder zurück geführt hat.
Achim Hoop





8. Juni
Grauspitz 2599 m

6. Juli – Ochsenkopf 2285 m

Teilnehmer: Kathi, Christian, Achim, Gerhard, Frank
Zweiter Versuch in diesem regenreichen Frühsommer!



Heute waren Gewitter erst zum Nachmittag angesagt, so starteten wir um 9 Uhr vom Schluchertreff. Nach einer knappen Stunde erreichten wir Sareis und gingen direkt ohne Einkehr weiter in den Sattel zum Gamsgrat. Von dort folgten wir den spärlich gelb gesetzten



Markierungen im anspruchsvollen T4-5 Gelände weiter zum Gamsgrat. Auf dem Grat gings dann überraschend einfach weiter bis zum Gipfelaufschwung des Ochsenkopfs, in leichter Kletterei (T4) dann zum Gipfel, den wir bereits nach gut 2 Stunden erreichten.

Für den Abstieg wählten wir den gerölligen Weg Richtung Sassförlke und von dort via Sass-Seeli zurück nach Malbun.

Bei einem gemütlichen Umtrunk im Restaurant Vögeli liessen wir unsere Tour ausklingen.

Herzlichen Dank an Kathi und Christian für die umsichtige und tolle Führung zu einem wenigbestiegenen, interessanten Gipfel.

Frank Becker



7. Juli – Teurihorn 2973 m Die Tour auf das Teurihorn war auf Samstag, den 6. Juli angekündigt. Aufgrund einer Terminkollision verschob ich sie auf den Sonntag. War es am Samstag föhnig und trocken, so wurde auf Sonntag über den ganzen Alpenbogen kräftiger Regen angesagt. Es hätte nicht viel genutzt, ein anderes Bergziel zu finden. Man nimmt es, wie es kommt.

Wir waren zu dritt; eine vierte Person hat kurzfristig abgesagt. In Sufers regnete es kräftig. Mein Wunsch während der Fahrt, dass es in 20 Minuten zu regnen aufhöre, wurde nicht erhört.

Die Steigeisen und Pickel, die ich wegen möglicher Restschneefelder kurzfristig auf die Ausrüstungsliste setzte, liessen wir im Auto zurück. Bei Nässe ist es nicht optimal, in den Felsen zu steigen. Als



7. Juli
Teurihorn 2973 m

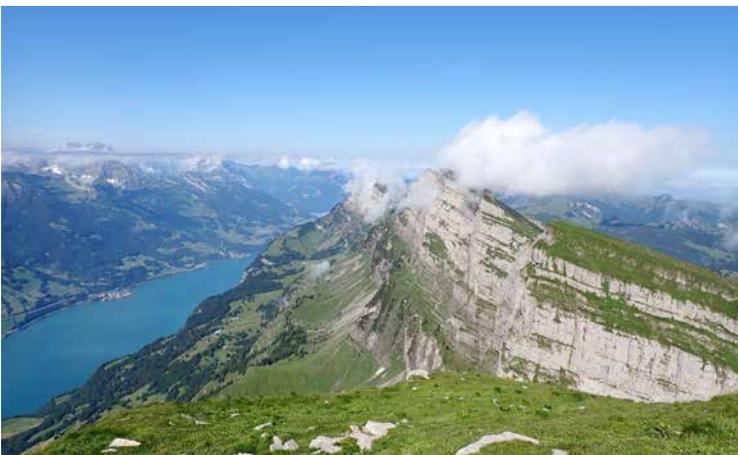
Alternative plante ich die Runde via Alperschällilücke um die Pizzas d'Anarosa und die Cufercalhütte. Bei der Abzweigung unterhalb der Steiler Alp entschieden wir, den Weg zur Cufercalhütte abzukürzen und direkter zu dieser aufzusteigen.

Gleich mussten wir den sehr viel Wasser führenden Bach überqueren. Wo ist die Brücke? Wir fanden einen Gittersteg vor. Abenteuer? Mit Bedacht querten wir einzeln den Steg. Der anschliessende Bergweg war gut angelegt. Es folgte beim nächsten Bach eine Restschneebrücke. Auch diese querten wir einzeln. Der dritte Steg war solide. Auf den Wegen waren sehr viele Alpensalamander zu sehen. Ist heute ihr Lieblingswetter? Bei der Örtlichkeit Glattabärg entschieden wir uns, die Cufercalhütte ein anderes Mal zu besuchen. Die Nässe drückte bis zur Haut durch. So stiegen wir auf steilem Bergweg nach Sufers hinab. Kurz bevor wir Sufers erreichten, begann es aufzuhellen und es regnete nur noch schwach.

Mit den zwei Abkürzungen waren wir schon zur Mittagszeit wieder beim Auto. Dennoch, schön wars. Teurihorn, du kommst uns nicht davon. Sobald die Autositze wieder trocken sind, kommen wir wieder. Vielen Dank der Teilnehmerin und dem Teilnehmer. Ihr erhält das Prädikat «wetterfest».

Peter Frick

14. Juli – Gamserrugg, Chäserrugg und Hinterrugg



14. Juli
Gamserrugg,
Chäserrugg und
Hinterrugg



LAV-Fotogalerie

20. Juli – Teurihorn 2973 m, 2. Anlauf Da die Tour auf das Teurihorn am Sonntag 7. Juli wegen Regen abgebrochen wurde, habe ich kurzerhand zu einem zweiten Versuch ausgeschrieben.

Dieses Mal sind drei Anmeldungen eingegangen. Der Wetterbericht auf den geplanten Tourtag war weniger optimal. So entschied ich mich, die Tour auf Samstag vorzuverlegen. Allen Teilnehmenden passte es.

Dieses Mal starteten wir eine Stunde früher als beim ersten Versuch. Wegen der Hitze war es angenehmer, das ostseitig ausgerichtete Tal hinauf zu steigen. Die erste Stunde im Wald spürte man die Sonne noch nicht so stark. Das änderte sich, sobald wir über die Waldgrenze gelangten. Ein leichter Wind kühlte aber zusätzlich.

Auf ca. 2350 m liess die grüne Vegetation merklich nach. Meist scharfkantiges Gestein von Schutt bis Blockgrösse war ab hier der Untergrund. So wie es die Steingeissen und -Böcke lieben? Nicht weit oberhalb von uns entdeckten wir ein Rudel Geissen mit ihren Jungen. Die Böcke entdeckten wir später, noch weiter oben und auf einem weiter hinten gelegenen Geländerrücken.

Im oberen Drittel der Tour gab es noch Schneefelder zu queren. Im weichen Schnee waren die Tritte gut zu setzen. So erlaubten wir



20. Juli
Teurihorn 2973 m
2. Anlauf



20. Juli
Teurihorn 2973 m
2. Anlauf

uns, ohne Steigeisen und Pickel zu gehen. Nun kamen zwei einfache, aber etwas ausgesetzte Kletterstellen: die Schlüsselstellen T5 wie im Beschrieb.

Glücklich und zufrieden erreichten wir alle den Gipfel. Etwas stolz auf unsere Leistung genossen wir die Pause. Die Weitsicht war wegen Wolken leider etwas eingeschränkt, die Sicht auf die Nachbarberge aber gut. Wo befindet sich wohl die Aufstiegsroute auf das Steilerhorn? Von unserem Blickwinkel aus eine Klettertour? Im brüchigen Fels?

Der Abstieg folgte der Aufstiegsroute. Bei den kurzen Kletterstellen waren wir besonders vorsichtig, im blockigen Schutt aufmerksam und im Schnee rutschten wir ein wenig auf den Sohlen talwärts.

Unten ab den Alpweiden konnten wir wieder dem guten Weg nach Sufers folgen. Je näher wir dem Talboden kamen, desto wärmer wurde es. Gottseidank gibt es im Ort ein Restaurant, in dem wir unseren Zuckerspiegel mit einer feinen Glace auf Normallevel heben konnten.

Beim ersten Versuch hatte ich den Teilnehmenden das Prädikat «wetterfest» vergeben. Für diese Tour gibt es die Prädikate Steingeiss und Steinböcke.

Vielen Dank der Teilnehmerin und den Teilnehmern.

Peter Frick



LAV-Fotogalerie

31. August bis 1. September – Tourenbericht Piz Polaschin 3012 m und Piz Ot 3247 m Den Piz Ot hatte ich schon einmal, als Tagestour, im Programm. Damals musste ich wegen schlechten Wetterbedingungen absagen.

Dieses Jahr erschienen mir die An- und Heimreise für eine Tagestour doch sehr lange. 300 km für eine Tagestour? Eine zweite Tour musste mit auf den Plan. Mit dem Piz Polaschin, westlich des Julierpasses, fand ich einen äquidanten Berg zum Piz Ot. Der Polaschin mit seiner T4 – T5 Route war eine ideale Tour, um sich an das Gelände zu gewöhnen.

Ab dem Parkplatz musste erst die Brücke über den Vallunbach gefunden werden. Danach führte ein guter Bergweg in die Höhe. Kurz vor dem grossen Tschoppasee verliessen wir den Bergweg und suchten eine ideale Aufstiegsroute. In der Karte ist kein Weg zum Gipfel eingezeichnet. Unsere Route führte einmal durch grobblockigen, einmal durch feinkörnigeren Schutthang hoch. Der heikelste Abschnitt war die Querung einer Rinne, wo viel lockeres Gestein lag. Mit Bedacht mussten die Tritte und Griffe gewählt werden. Danach beim Gratrücken angekommen, war es verhältnismässig recht einfach bis zum Gipfel.



**31. August bis
1. September
Piz Polaschin 3012 m
und Piz Ot 3247 m**



**31. August bis
1. September
Piz Polaschin 3012 m
und Piz Ot 3247 m**

Leider hingen immer wieder Wolken in den umliegenden Bergen. Die Weitsicht war daher etwas eingeschränkt. Dafür der Tiefblick zum Julierpass um so atemberaubender.

Für den Abstieg blieben wir auf dem Gratrücken bis zu einer Einsattelung. Von unten war nicht erkennbar, dass über diesen Grat eine Wegspur hinaufführt. Ab der Einsattelung nutzten wir den rolligen Schuttkegel für einen zügigen Abstieg bis zum Bergweg. Der Rückweg führte uns am Tschepasee vorbei bis ob den Silvaplannersee. Leider hat sich ein Teilnehmer den Fuss verstaucht. So warteten drei Personen beim Restaurant, während die drei anderen zum Bus marschierten, um diesen zu holen.

Für die Unterkunft hatte ich im Hotel Morteratsch reserviert. Herrlich, ein gutes Bett und ein feiner Znacht. Natürlich zu Engadiner Preisen.

Am Sonntag nutzten wir die erste Gelegenheit zum Frühstück. Es ist fast eine Sünde, ein so üppiges Buffet nur eine Stunde zu

geniessen. Aber der Berg ruft. Piz Ot, wir kommen. Heute konnten wir mit der Gondelbahn ab Celerina nach Marguns hochfahren. Ab hier zu Fuss erst auf steiler Strasse, danach auf gutem Bergweg zur Fuorcla Valletta. Kurz nach der Fuorcla begann unser Alpinweg den Gipfelaufbau des Piz Ot hoch. Blockiges und stufiges Felsgelände wechselten sich ab. Wenig loses Gestein. Gut zum Steigen. Bei den heikelsten Stellen sogar mit Kette oder Geländer versichert.

Leider hingen auch heute Wolken in den umliegenden Bergen. So konnten nicht alle Gipfel gesehen werden.

Der Abstieg erfolgte auf gleicher Route wie der Aufstieg. Auf halber Strecke konnten wir beobachten, wie Aphrodite sich zum Baden auszog und das erfrischende Nass des kleinen Tümpels genoss. In den Bergen sind die Schönheiten vielfältig.

Nach einem Pausengetränk bei Marguns schwebten wir mit der Bahn ins Tal hinunter zum Bus. Nun lag noch die Fahrt via Flüela nach Vaduz vor uns. Viel Verkehr, kein Stau.

Herzlichen Dank an die grosszügigen Teilnehmer. Ich konnte mit euch ein schönes Wochenende geniessen. Gerne wieder einmal.

Peter Frick



**31. August bis
1. September
Piz Polaschin 3012 m
und Piz Ot 3247 m**

7. bis 8. September – Tödi und Piz Russein



LAV-Fotogalerie

**7. bis 8. September
Tödi und Piz Russein**

15. September – Staubern 1860 m bei winterlichen Bedingungen

Manchmal fordert uns das Wetter heraus, und genau das hat es die letzten zwei Tage getan. Die Schneemassen zwangen uns, die ursprüngliche Route ein wenig zu ändern – aber diese kleine Anpassung tat der Freude unserer fünfköpfigen Wandertruppe absolut keinen Abbruch.

Pünktlich um 9 Uhr versammelten sich fünf hochmotivierte Wanderer an der Talstation der Staubernbahn, bereit für ein winterliches Abenteuer mit Katharina. Die Bedingungen waren perfekt: ein Mix aus strahlender Sonne und Nebelschwaden, der eine ganz besondere Stimmung in die Landschaft zauberte. So starteten wir, etwas abweichend von unserer ursprünglichen Route, auf dem Bergweg in Richtung Stauberen.

Auf 1200 Metern über Meer erreichten wir die magische Grenze – die Schneegrenze. Von hier an wurde der Schnee immer tiefer und die Szenerie immer märchenhafter. Der Aufstieg zum Grat war

begleitet von einem Lächeln auf unseren Gesichtern, denn was uns dort oben erwartete, war einfach atemberaubend. Die Aussicht ins Rheintal und Appenzell, mit dem Säntis und Hohen Kasten im Hintergrund, und das majestätische Drei Schwestern-Massiv vor uns – ein Anblick, der einem wahrlich den Atem verschlägt. Mit dem Nebel und der Schneedecke wirkte alles so mystisch, als ob wir durch ein Wintermärchen wanderten.

Nach einem ausgiebigen Fotostopp wurden wir im Berggasthaus willkommen geheissen. Es kam genau zur rechten Zeit, denn der Wind oben am Grat war doch recht kühl. Eine kleine Stärkung wärmte uns wieder auf, und dann ging es gemütlich mit der Bahn zurück ins Tal. Zwei von uns konnten einfach nicht genug bekommen und wanderten nochmal auf die Stauberer – so schön war es!

Es war ein perfekter Wandertag, durch und durch. Die Natur hat uns heute wieder gezeigt, wie magisch sie sein kann, besonders in ihrem winterlichen Kleid.

Katharina Link



15. September
Stauberer 1860 m

20. bis 21. September – Rheinwaldhorn-Tour 3402 m

Ein unvergessliches Bergabenteuer bei perfekten Wetterverhältnissen

Am 20. September machten sich neun hochmotivierte Bergbegeisterte mit schweren Rucksäcken, gefüllt mit Steigeisen, Klettergurten und allem Nötigen für eine zweitägige Bergtour, auf den Weg. Um 14 Uhr starteten wir mit dem LAV-Bus in Richtung San Bernardino-Tunnel. Dort angekommen, hiess es zunächst warten, bis das Schweizer Militär seine Schiessübungen beendet hatte. Ein Alpentaxi brachte uns schliesslich entlang des Schiessplatzes bis zum Ausgangspunkt unserer ersten Etappe: die Zapporthütte.

Schon während des Aufstiegs zeigte sich die raue, faszinierende Berglandschaft der Vorderrheinquelle von ihrer besten Seite. Oben angekommen, wurden wir von der Hüttenwartin Daniela herzlich in der gemütlichen Zapporthütte empfangen. Nachdem wir unsere Schlafplätze bezogen und uns kurz frisch gemacht hatten, erwartete



20. bis 21. September
Rheinwaldhorn-Tour
3402 m

uns ein köstliches Abendessen. Das kulinarische Highlight? Ein traumhaftes Tiramisu, das uns alle begeisterte. Der Abend verlief fröhlich und ausgelassen – unsere Lachmuskeln wurden bis an die Grenze strapaziert, genauso, wie es sein sollte!

Nach einer kurzen Nacht klingelte um 4.30 Uhr der Wecker. Eine kleine, aber bemerkenswerte Randnotiz: Niemand hat geschnarcht! Um 5.30 Uhr, ausgestattet mit Stirnlampen, brachen wir Richtung Rheinwaldhorn auf. Als wir uns den Weg durch die steinige Landschaft suchten, begrüßten uns die ersten Sonnenstrahlen, die sanft unsere Gesichter erwärmten. Diese bizarre, wilde Bergwelt beeindruckte uns alle zutiefst.

Am Gletscher angekommen, schnallten wir unsere Steigeisen an und sicherten uns am Seil für den steilen Aufstieg zum Gipfel. Nach 4 ½ Stunden erreichten wir erschöpft, aber übergücklich das Gipfelkreuz des Rheinwaldhorns auf 3402 Metern über Meer. Die Freude über unsere Teamleistung war riesig – wir waren schlichtweg «bergglücklich».

Der Abstieg erfolgte auf demselben Weg über den Gletscher, und nach einer kurzen Pause und einer Tafel Schokolade machten wir uns an den restlichen Abstieg über die grossen Felsblöcke. In der Zapportütte wurden wir erneut von Daniela verwöhnt – diesmal mit einer herzhaften Rösti, die unsere Energiereserven auffüllte.

Auch die letzte Etappe zurück zum Ausgangspunkt meisterten wir mit Bravour. Zufrieden und glücklich liessen wir das Abenteuer bei einem wohlverdienten Abschlussbier im Garten von Arnold ausklingen.

Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön gebühren Arnold, der die gesamte Tour hervorragend organisiert und uns sicher ans Ziel geführt hat. Ebenso gebührt Jürg Dank, der stets als motivierendes Schlusslicht fungierte. Ein besonderer Dank geht auch an Christian, der mit seiner ruhigen, hilfsbereiten Art das Tourleiterteam perfekt ergänzte.

Diese Tour war ein unvergessliches Erlebnis – geprägt von Teamgeist, atemberaubenden Naturkulissen und dem Gefühl, gemeinsam etwas Grossartiges erreicht zu haben.

Karin Pallas



**Wenn Weihnachten vor der Türe steht:
Sinnvolle Geschenke gibt's bei
Maycla Sport**

Von Spezialisten für Spezialisten.

Outdoor-Sport Bekleidung für Klein und Gross

von Grösse 74 (Baby) bis 5XL (Erwachsene)

Top Beratung,

Besondere Marken mit modischem Flair!

MayCla

mayclasport.li

Maycla Sport AG
St. Luzi-Strasse 22
9492 Eschen
info@mayclasport.li
mayclasport.shop
+423 373 54 00

LAV Wintertourenprogramm 2024/25

von Dezember 2024 bis April 2025

Zu beachten: Die Touren mit den genauen Anforderungsprofilen sind auf der LAV-Webseite ersichtlich und werden zusätzlich in der Donnerstagsausgabe der Landeszeitung ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter Anforderungen	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
Sa, 4. Jan.	LVS-Übung Malbun	Treffpunkt um 13.00 Uhr beim Bergrettungsdepot Malbun	Bergrettung Liechtenstein BRL	
Sa, 4. Jan.	Valünatal Schneeschuhwandern Schnupperkurs	WT1 max. 100 Hm	Thomas Tichy +423 791 30 10 thomas@wanderguide.li	Anmeldung bis 2. Januar bei Thomas
Schneeschuh	Theorie und Praxis			
So, 5. Jan.	Schönberg 2104m Schneeflucht	L 800 Hm / 2.5 Std.	Peter Frick +423 799 68 59 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 3. Januar bei Peter
Skitour		Skifahren abseits der Piste		
So, 12. Jan.	Alpspitz 1996m Sonnenaufgang Gaflei	WT 2 500 Hm	Thomas Näf +4179 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 11. Januar bei Thomas
Schneeschuhtour		2.75 Std.		
Sa–So 18.–19. Jan.	Skitouren für Einsteiger:innen je nach Schneelage	L 800–1000 Hm, 3.5 Std. Aufstieg Skifahren abseits der Piste	Peter Frick +423 799 68 59 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 27. Dez. 2024 bei Peter max. 8 Teilnehmer
Skitour	Schams, Avers, Domleschg			
Sa, 25. Jan.	Kolme Einsteiger Skitour	L 700 Hm / 2.5 Std. im Aufstieg	Katharina Link +4176 415 76 36 info@wanderkathi.li	Anmeldung bis 24. Januar bei Katharina
Skitour				
So, 2. Feb.	Vinanz Pintg 2514m Sufers 1428m	WT2 1100 Hm, Auf-/Abstieg 4/3 Std.	Peter Frick +423 799 68 59 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 30. Januar bei Peter max. 10 Teilnehmer
Schneeschuh				
Sa, 8. Feb.	Giraspitz 2368m St. Antönien	WS 900 Hm	Nikolaus Büchel +4179 669 88 84 buechel.nikolaus@adon.li	Anmeldung bis 3. Februar bei Nikolaus
Skitour		Aufstieg 3.3 / Abfahrt 0.8 Std.		
So, 9. Feb.	Matjisch Horn 2460m Langwies 1377m	WS 1190 Hm	Eugen Büchel +423 794 32 64 eugen.bue@gmail.com	Anmeldung am 8. Februar zwischen 17 und 18 Uhr bei Eugen
Skitour		Auf-/Abstieg 4 Std.		
Sa–So 15.–16. Feb.	Spitzmeilenhütte Flumserberg	WT3 ca. 500 Hm	Thomas Näf +4179 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 31. Januar bei Thomas
Schneeschuh	Schneeschuh-Wochenende	4–5 Std		
So, 16. Feb.	Mittaghorn 2562m Splügen	WS 1200 Hm, 4 Std.	Peter Frick +423 799 68 59 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 14. Februar bei Peter max. 8 Teilnehmer
Skitour				
Sa, 22. Feb.	Madrisarundtour	WS 500 Hm	Stefan Sele +4178 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 16. Februar bei Stefan
Freeridetour		Sicheres Skifahren im Gelände		

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter Anforderungen	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
So, 23. Feb.	Säntis – «by fair means» 2502m Unterwasser, Laui	ZS+ ca. 2000 Hm Auf- / Abstieg: 6/2.5 Std. Sicheres Gehen mit Steigeisen in felsdurchsetztem Gelände	Patrick Wohlwend +4132 512 54 81 wohlwend@gmx.li	Anmeldung bis 21. Februar bei Patrick
	Skitour			
So, 2. März	Gulme Wildhaus	WT2 960 Hm 5 Std.	Thomas Näf +4179 801 80 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 28. Februar bei Thomas
	Schneeschuh			
Sa, 8. März	Säntisabfahrt	ZS 600 Hm Sicheres Skifahren im Gelände	Stefan Sele +4178 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 22. März bei Stefan
	Freeridetour			
So, 9. März	Alp Riein 1983 m Dutjen 1500 m	WT1 650 Hm, Auf- / Abstieg 2.5/2 Std.	Peter Frick +423 799 68 59 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 6. März bei Peter max. 12 Teilnehmer
	Schneeschuh			
So, 16. März	Safiental	WS / 1000 – 1200 Hm 4 – 5 Std. total Gehzeit	Alexander Beck +4177 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 14. März bei Alexander
	Skitour			
Sa, 22. März	Überraschungstour Einsteigertour	L-WS bis maximal 1000 Hm	Stefan Sele +4178 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 16. März bei Stefan
	Skitour			
So, 30. März	Sulzfluh St. Antönien	ZS / 1350 Hm 5 Std. total	Alexander Beck +4177 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 28. März bei Alexander Teilnehmerzahl beschränkt
	Skitour			
Fr-So 18.–20. April	Silvretta West Bielerhöhe nach Gargellen	ZS 1000 – 1600 Hm täglich Auf- / Abstieg 3-5/1-3Std. Sicheres Gehen mit Steigeisen	Patrick Wohlwend +4132 512 54 81 wohlwend@gmx.li	Anmeldung bis 1. März bei Patrick Bei Absage der Tour können Stornogeühren anfallen max. 6 Teilnehmer
	Skihochtour			
So, 27. April	Chüedalhorn 3077m Ab Sertig oder Dürrboden	ZS 1200 Hm Aufstieg ca. 4 Std.	Thomas Nescher, Michael Hilbe +423 380 00 10 (Michael) thomas@hadafunka.li	Anmeldung bis 23. April bei Thomas oder Michael
	Skitour			

Genuss-Skitouren unter der Woche

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter	Leitung/Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
KW2	Stockberg Von Stein	WS/950 Hm 3 Std.	Friedo Pelger +423 794 40 50 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung am 5. Januar 18.00 – 19.00 Uhr bei Friedo
KW3	Hohe Matona 1998 m Ab Bad Laterns	WS/850 Hm 3.5 Std.	Fumio Hamaya +423 232 47 01 fumioh@adon.li	Anmeldung am 12. Januar 18.00 – 19.00 Uhr bei Fumio
KW4	Tguma 2163 m Von Flerden	WS/900 Hm 4 Std.	Christian Trionfini +423 788 99 11 trionfini@bluewin.ch	Anmeldung am 19. Januar 18.00 – 19.00 Uhr bei Christian
KW5	Erdsgulmen 2251 m Von Tannenboden	WS/500 Hm 3 Std.	Luzia Walch +423 788 88 82 walch.luzia@adon.li	Anmeldung am 26. Januar 18.00 – 19.00 Uhr bei Luzia
KW6	Hühnerkopf 2171 m Von Vermol	WS/1100 HM 4 Std.	Fidel Frick +4177 526 60 98 fidelfrick@adon.li	Anmeldung am 2. Februar 18.00 – 19.00 Uhr bei Fidel
KW7	Schafberg Von St. Antönien	WS/900 Hm 3 Std.	Alfred Willi +4178 901 33 14 alfred.willi@adon.li	Anmeldung am 9. Februar 18.00 – 19.00 Uhr bei Alfred
KW8 17.–21. Feb.	Skitourenwoche Standort Pustertal	mittel für aktive Skitouren­gänger 1000–1300 Hm	Christian Trionfini Globo Alpin	Anmeldung bis 15. Dezember 2024 im Sekretariat des LAV
KW9	Einshorn 2534 m von Mathon	WS/1000 Hm 3 Std.	Luzia Walch +423 788 88 82 walch.luzia@gmail.com	Anmeldung am 23. Februar 18.00 – 19.00 Uhr bei Luzia
KW9 24.–26. Feb.	Skitouren Splügen	WS/850 – 1000 Hm bis 4 Std. täglich	Fumio Hamaya +423 232 47 01 fumioh@adon.li	Anmeldung bis 10. Januar bei Fumio max. 7 Teilnehmer
KW10	Hasenflühi 2411 m Von St. Antönien	WS/950 Hm 3.5 Std.	Fidel Frick +4177 526 60 98 fidelfrick@adon.li	Anmeldung am 2. März 18.00 – 19.00 Uhr bei Fidel
KW11	Zwölfhorn Von Lohm	WS/700 Hm 2.5 Std.	Alfred Willi +4178 901 33 14 alfred.willi@adon.li	Anmeldung am 9. März 18.00 – 19.00 Uhr bei Alfred
KW12	Überraschungstour		Friedo Pelger +423 794 40 50 friedo.pelger@adon.li	Anmeldung am 16. März 18.00 – 19.00 Uhr bei Friedo
KW13	Pfälzerhütte 2108 m Vom Steg	WS/800 Hm 3 Std.	Luzia Walch +423 788 88 82 walch.luzia@adon.li	Anmeldung am 23. März 18.00 – 19.00 Uhr bei Luzia
KW19	Schwarzhorn 3145 m Vom Flüelapass	WS/900 Hm 3 Std.	Fumio Hamaya +423 232 47 01 fumioh@adon.li	Anmeldung am 27. April 18.00 – 19.00 Uhr bei Fumio

ZU BEACHTEN! (gilt für alle Ski- und Schneeschuhtouren)

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenschütteten-Suchgerät (LVS), Schaufel und Sonde, Felle, Harscheisen, Apotheke.
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- Der Schwierigkeitsgrad bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren (gemäss SAC-Führer).
- Die detaillierte Ausschreibung ist auf der Webseite zu finden. Zusätzlich werden die Touren wöchentlich in der Landeszeitung unter der Rubrik Alpenverein Aktuell ausgeschrieben.
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus und privaten PWs werden laut Ausführung auf der Homepage berechnet.
Keine Fahrtkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.
- Anmeldung für alle Touren notwendig!



Ausbildungen

Informationen

Das Ausbildungsprogramm im LAV bietet den interessierten zukünftigen Leiterinnen und Leitern ein vielfältiges Angebot für Weiterbildungen im Bereich Sommer- und Winteraktivitäten in der Sparte Erwachsene oder Jugend. Der LAV hat einen Kooperationsvertrag mit dem SAC abgeschlossen, der eine Teilnahme unsererseits an den Fortbildungskursen beim Schweizer Alpenclub gewährleistet und andererseits auch eigene LAV-Weiterbildungskurse organisiert, wie z.B. der Kurs zur Orientierung im Gebirge (siehe Enzian 1/2023, Seite 38).



Ausbildungsreglement

Unseren LeiterInnen wird seitens des LAV ein Zuschuss an die Kurskosten gewährt und im Gegenzug verpflichten sich die neu ausgebildeten LeiterInnen sodann, beim LAV zwei Touren pro Ausbildungstag anzubieten. Das genaue Reglement kann auf unserer Internetseite nachgelesen werden. Das Tourenreglement selbst ist ebenfalls auf der LAV Homepage veröffentlicht.



Tourenreglement

Folgende Aus- und Weiterbildungen haben im Zeitraum vom April bis November 2024 stattgefunden:

Im Erwachsenenbereich:

Sicher eine Tour leiten mit Nikolaus Büchel

Seniorenwanderleiter / innen

Notfall am Berg mit Mirco Beck

Tourenleiter Alpin Bergsport

Im Jugendbereich:

SAC Kurs – gültig für J+S: Leiterkurs Bergsteigen Jugendliche

Konstantin Wille

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihren Einsatz und die Teilnahme an einer Aus- und Weiterbildung und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer Leiterfunktion,



**Sicher eine Tour leiten
mit Nikolaus Büchel**



**Konstantin Wille
Leiterkurs Bergsteigen
Jugendliche**

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Dienstags-, Donnerstags- und Freitagswanderer



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1768. bis 1798. Wanderung

12. März, Wanderung 1768 Günther Jehle mit 20 Personen

Route Post Grabs, durch das weite Grabser Riet nach Gams. Zurück auf dem Wanderweg am Bergfuss, über den Simmibach, die Einkehr erfolgt ins Café Mündle

19. März = Feiertag – keine Wanderung

26. März, Wanderung 1769 Markus Bartholet mit 21 Personen

Route Thal Kirche, Letziweg, Tobelmüliweg, Steinsteig, Katzensteig, Felsenstrasse, Steiniger Tisch, Wachtweg, Töberstrasse zum Ausgangspunkt. Einkehr in ein Restaurant in Thal

2. April, Wanderung 1770 Egon Schurte mit 19 Personen

Route Alte Post Triesen, am Kanal und Sportplatz entlang zum Gartenschhof, weiter zur Säga und via Alte Landstrasse nach Balzers. Kurz vor dem Roxy Markt, Richtung Rhein und am Kieswerk Foser vorbei zu den Familiengärten. Über die Fussgängerbrücke nach Trübbach ins Restaurant Selva

9. April, Wanderung 1771 Leonard Hilty mit 19 Personen

Route Rathaus Sevelen durch den Muntjowald, dem Selvaweg zur Procha Burg weiter nach Gretschins, Fontnas, Boschgis bis Trübbach zur Einkehr ins Restaurant Selva

16. April, Wanderung 1772 Heidi Schädler mit 17 Personen

Route Oberriet Moos, dem Aubach entlang via Auleweg, Brunnenweg nach Kobelwald, Grubach, Kobelwies, Mettlen, zum Naturschutzgebiet «Wichenstein», dem See entlang Richtung Unterdorf zur Einkehr im Café Rothus



Dienstag

12. März

Grabs – Gams



Dienstag

2. April

Triesen – Trübbach



Dienstag

16. April

Oberriet



23. April, Wanderung 1773 Günther Jehle mit 12 Personen

Route Rund um Planken und weiter nach Schaan ins Tennishaus

30. April, Wanderung 1774 Markus Bartholet mit 18 Personen

Route Walzenhausen nach St. Margrethen via Wilen, Meldegg, Leuchen, Bollensteinweg, Jägerweg, Hügelweg, Hinterrütistrasse, Apfelbergwaldstrasse, Pfarrgutweg, Kirchstrasse zur gemütlichen Einkehr ins Mineralbad St. Margrethen

7. Mai, Wanderung 1775 Heidi Schädler mit 5 Personen

Route Wanderung in den Hinterschellenberg ins Restaurant Löwen. Schlechtwetteralternative

14. Mai, Wanderung 1776 Verena Wildi mit 12 Personen

Route Triesen Argweg, Forstwerkhof, Bad Vogelsang Runde, Einkehr in Triesen

21. Mai, Wanderung 1777 Luzia Deplazes mit 15 Personen

Route Paspels, Puntis, Stradas, Canovasee, Almens, Scharans, Planezzas, Schloss Rietberg, Crestaliefen zum Ausgangspunkt. Einkehr ins Restaurant Scalottas Scharans

28. Mai, Wanderung 1778 Verena Wildi mit 14 Personen

Route Triesen Argweg, Neufeldweg, Bofelweg, Panoramaweg, Flüchtlingsweg, Allmein, Gässle, Einkehr Café-Bäckerei Wanger, Balzers

4. Juni, Wanderung 1779 Nico Gulli mit 24 Personen

Route Rundwanderung Rovels – Jenins: Rovels, über Wiesen und durch den Wald nach Jenins, der Rüfe entlang hinunter zum Naturschutzgebiet «Stechenstudien», durch die Weinberge ins Restaurant Bündte in Jenins und wieder zum Ausgangspunkt zurück

11. Juni, Wanderung 1780 Heidi Schädler mit 16 Personen

Route Gais Bahnhof, Zwislen, Schachen, zum Hohen Hirschberg, Hütten, Mendle, zum Ausgangspunkt zurück.



Dienstag

28. Mai

Triesen – Balzers



Dienstag

4. Juni

Rovels – Jenins



Dienstag

11. Juni

Hoher Hirschberg



18. Juni, Wanderung 1781 Manfred Gassner mit 11 Personen

Route Rundwanderung Wangerberg: Triesenberg Täscherloch, Sütigerwies, Matteltwald, Teufiweg, Wangerberg und ins Restaurant Kulm

25. Juni, Wanderung 1782 Markus Bartholet mit 16 Personen

Route Rundwanderung Lachen AR: Lachen PP Schule, Derbelen, Moos, Franzenweid, Klosen, Steig, Freienland, Gerschwendli, Sommerau zur gemütlichen Einkehr in der Besenbeiz «Grauenstein»

2. Juli, Wanderung 1783 Markus Bartholet mit 15 Personen

Route «Witzweg» von Heiden nach Walzenhausen und zurück nach Rheineck

9. Juli, Wanderung 1784 Günther Jehle mit 15 Personen

Route Planken, Alpe Rütli, Oberplanken und zurück zum Ausgangspunkt

16. Juli, Wanderung 1785 Verena Wildi mit 11 Personen

Route Hintervalorsch und retour ab Steg Bergstübli

23. Juli, Wanderung 1786 Egon Schurte mit 21 Personen

Route Malbun Jöraboda, Friedenskapelle, auf dem Fussweg ins hintere Malbun, weiter Richtung Täli zur Alp Pradamee

30. Juli, Wanderung 1787 Heidi Schädler mit 18 Personen

Route Wildhaus: Bushaltestelle Dusi, Munzenriet, Grossrüti, durch den Rosswald zum Oberdorf, Moorsee Schwendi, um den See, Richtung Höchi, Forenmoos, Tobbach zur Talstation hinunter und weiter zum Restaurant Toggenburg zur Einkehr

6. August, Wanderung 1788 Verena Wildi mit 13 Personen

Route Feldkirch Gericht, Richtung Eishalle, Aeulegass, Tosters, Soldatenfriedhof, Vaterunserweg, St. Corneli, auf Egg, Richtung Gantenstein, Einkehr in Schellenberg ins Restaurant Löwen



Dienstag

2. Juli

«Witzweg» Heiden



Dienstag

30. Juli

Wildhaus



Dienstag

17. September

Triesen – Triesenberg



13. August, Wanderung 1789 Markus Bartholet mit 16 Personen

Route Rund um den Eselschwanz: Parkplatz Eselschwanzstrasse, Nebengrabenstrasse, Sportplatzweg, Rheinstrandweg, Eselschwanz. Anschliessend Einkehr in Anas Besenbeiz

20. August, Wanderung 1790 Egon Schurte mit 25 Personen

Route Rundwanderung Steg über Sücka, Düraboda, Schwemmiwald und weiter zum Stausee. Einkehr im Restaurant Seeblick

27. August, Wanderung 1791 Luzia Deplazes mit 20 Personen

Route Palfries-Stralrüfi-Palfries: Parkplatz Palfries, Richtung Alvier, in de Stei, Mürli, Stralrüfi, Bergstation Palfries, mit der Bahn zum Ausgangspunkt

3. September, Wanderung 1792 Anita Good mit 21 Personen

Route Malbun Jöraboda, Friedenskapelle, Sassföckle, Alpe Guschg, auf derselben Strecke retour

10. September, Wanderung 1793 Verena Wildi mit 8 Personen

Route Schluchtenweg Sevelen: Rathaus Sevelen, Eingang Schluchtenweg, Geissbergtobel, Valschnära, Ansaspitz, zurück in nördlicher Richtung

17. September, Wanderung 1794 Egon Schurte mit 15 Personen

Route Triesen Vaschiel, zum neuen Weiher, Tüfiwald, Kälberüttli, Wangerberg, ins Rest. Kainer

24. September, Wanderung 1795 Heidi Schädler mit 10 Personen

Route Voralpsee Grabserberg Von der Bushaltestelle Madang laufen wir zur Abzweigung Stillen Brunnen, moderater Aufstieg Waldstrasse, Lidmäl, Richtung Chalchhofen zum Voralp-See hinunter, zum unteren Stofel, Bachboden, zum See

1. Oktober, Wanderung 1796 Markus Barholet mit 19 Personen

Route Die Wanderung startet bei der Post Bendorf und führt via Kirchhügel, Krest, Boja, Malanserwald, Aspa, Büelkappili, Güdigen, Renkwiler, Hinterdorf ins Café Mündle in Eschen

8. Oktober, Wanderung 1797 Leonard Hilty mit 23 Personen

Route Schaanwald Zuschg, Mühlegasse, Waldspielplatz via Römergasse ins österreichische Hoheitsgebiet, Buddhistischen Kloster Letzehof mit seiner Stupa und dem Gebetshaus, und retour via Duxgasse nach Feldkirch Zentrum

15. Oktober, Wanderung 1798 Verena Wildi mit 20 Personen

Route Sargans Post, entlang der Hauptstrasse bis Abzweigung Rateller- Proderstrasse, in den Waldweg zum Leiterstein-Tunnel nach Matug, Trübbach Selva



**Donnerstag
8. Oktober
Schaanwald –
Feldkirch**



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1943. bis 1974. Wanderung

14. März, Wanderung 1943 Fidel Frick mit 36 Personen

Route Balzers Rietstrasse, Burg Gutenberg, Mariahilf Kapelle bis zum Freiaberg, dem Rhein entlang durch die Rebberge nach Fläsch. Übers Holz zum Steigwald und über die Hängebrücke zum Landgasthof Luziensteig, durch die Festung St. Luziensteig, Valsagära, Fläscherloch zum Ausgangspunkt

21. März, Wanderung 1944 Nico Gulli mit 28 Personen

Route Balzers Rietstrasse, St. Katharinabrunnen, And, Militärfestung St. Luziensteig, Fläscher Seelein, Mattheid, Mäls

28. März, Wanderung 1945 Erich Struger mit 33 Personen

Route Lanaberg: Obertrübbach, durchs Wolfsloch nach Matug, Rheintalerhöhenweg, Lanaberg, auf demselben Weg retour

4. April, Wanderung 1946 Wehrle Thomas mit 49 Personen

Route Parkplatz Witen bei Goldach, zum Gütli, Buchberg, durchs Witentobel zur Sennweid, Eggwald, Cholplatz, Eggersrieter Höhe, Eggmoos, Mittler/Vorder Hof von Untereggen, Vogtlüt, Bettleren und Iltenriet zum Ausgangspunkt

11. April, Wanderung 1947 Kurt Baumgartner mit 33 Personen

Route St. Arbogast Kirche, Ölflaweg, Ölflaschlucht, Schreckweg, Kapf, via Rohrbrunnen, Götznemoos, Hohe Lueg zum Ausgangspunkt

18. April, Wanderung 1948 Alfred Willi mit 26 Personen

Route Unterwasser-Nesslau mit Thurfällen Diese Teiletappe des Thurweges startet in Unterwasser. Nach kurzem Aufstieg erreicht die Wandergruppe die eindrücklich tosenden Thurfälle, bevor es wieder zurück nach Unterwasser geht. Der Weg führt weiter entlang der Thur vorbei an Starkenbach bis nach Stein. Kurz vor Nesslau, dem Ende dieser Wanderung, stürzt sich der Fluss in den Giessfällen ab



Donnerstag
14. März
Fläscherberg



Donnerstag
28. März
Lanaberg



Donnerstag
4. April
Eggersrieter Höhe



25. April, Wanderung 1949 Jürg Schwengeler mit 32 Personen

Route Trimmis, Richtung Talein, Dorfrüfi, Ober Porfalänz, Lätsch, Parggas, Ober Spiel, Waldrigada, Lätschloch, Quart, Speilberg

2. Mai, Wanderung 1950 Thomas Wehrle mit 28 Personen

Route Rundwanderung Rheintal-St.Anton Al: Rebstein, Grund, Hardegg, Oberhard, Nellenkapf, St.Anton, Rundenwald, Boden, Kapf, Ober Marbach, Schloss Weinstein, dem Dorfbach entlang über den Winkel zum Ausgangspunkt

8. Mai, Wanderung 1951 Fidel Frick mit 28 Personen

Route Narzissenwanderung in Seewis: Ab Dorfmitte Richtung Fadärra, bei Fulli den Wegweisern des Narzissenpfades folgen, nach Pilidetta, Stättli und Ganschiersch

16. Mai, Wanderung 1952 Urs Spirig mit 29 Personen

Route Vaduz Post, Schloss Vaduz, Letzi, Schalun, Hinterprufatscheng, Vorderprufatscheng, Masescha, Guflina, Gnalp, Rizlina, Wangerberg, Triesner Oberdorf

23. Mai, Wanderung 1953 Mario Frick mit 29 Personen

Route Schaanwald, Paulahütte, Alpzinka, Gafadura, Planken

29. Mai, Wanderung 1954 Nico Gulli mit 34 Personen

Route Parkplatz Allemeind Bad Ragaz, Ruine Wartenstein, St. Margrethenberg, Pfäfers, durch die Porta Roman und über den Rheindamm zum Ausgangspunkt zurück

6. Juni, Wanderung 1955 Erich Struger mit 49 Personen

Route Malanser Heuberg: Jenins, Ullrüfe, Burgruine Wynegg, Tschurch, Burgruine Aspermont, Rossboda, Malans, durch den Buchwald nach Jenins



Donnerstag
2. Mai
St. Anton AI



Donnerstag
8. Mai
Narzissenwanderung
Seewis



Donnerstag
23. Mai
Schaanwald-
Gafadurahütte



13. Juni, Wanderung 1956 Kurt Baumgartner mit 44 Personen

Route Oberriet Parkplatz Wichenstein, Semmelerberg, Kobelwald, Kristallhöhle, Kienberg, Strüssler, Wogalp, Eichenwieser Schwamm, Diepoldsauer Schwamm, Kriessner und Montlinger Schwamm, Strüssler Freienbach, Stein, Kobelwald zum Ausgangspunkt

20. Juni, Wanderung 1957 Jürg Schwengeler mit 29 Personen

Route Carmennapass: Tschiertschen Kiesgrube, Clüs, Chrüz, durch das Urdenal zum Usser Urden, Carmennapass, Schafstein, Capätsch, Bleiswald, Clülistein und dann zum Ausgangspunkt

27. Juni, Wanderung 1958 Thomas Wehrle mit 31 Personen

Route Brülisau Parkplatz Unterdorf, dem Brüelbach entlang zur Hütte Bärstein, durch die Zahme Gocht auf den Sattel oberhalb Alp Sigel, Strickwees, Sämtisersee, Berggasthaus Plattenbödeli, Alp Soll, Brüeltobel, Talstation Alp Sigelbahn, Baschenheimat zum Ausgangspunkt – Schlechtwettervariante: Brülisau, Berggasthaus Plattenbödeli (Mittagessen), Sämtisersee-Alp Soll-Brüeltobel, zum Ausgangspunkt

4. Juli, Wanderung 1959 Kurt Baumgartner mit 30 Personen

Route Zwei Gipfelwanderung in Davos (Hürel 2444 m und Seehorn 2238 m): Davos, Alp Drusatscha, Arbeliboden, Hürel 2444 m, Chaltboden 2117 m, Seehorn 2238 m, Chaltboden, durch den Steinschlagwald, Weriwald zum Ausgangspunkt

11. Juli, Wanderung 1960 Alfred Willi mit 34 Personen

Route Stockberg: Toggenburg Stein, Lauboden, Rueboden, Ahorn zum Risipass, über Stockneregg zum Stockberg. Zurück zum Stockneregg, über Beerenwiti und Amsler nach Untere Schloh und zum Ausgangspunkt zurück

18. Juli, Wanderung 1961 Erich Struger mit 41 Personen

Route Furner Rundwanderung: Furna, Scäri, Fadeuer, Alp Sattel, Ober- und Untersäss zum Ausgangspunkt



Donnerstag

4. Juli

Hürelri und Seehorn



Donnerstag

11. Juli

Stockberg



Donnerstag

18. Juli

**Furner Rund-
wanderung**



25. Juli, Wanderung 1962 Nico Gulli mit 28 Personen

Route Schönberg: Steg Kirchle, Bergle, Schönberg, Sassförlke, Sassweg, Malbun

1. August, Wanderung 1963 Alfred Willi mit 30 Personen

Route Rund um Schijenflue: St. Antönien (Partnun), Plasseggen- und Gruobenpass zur Tilisunahütte, zurück vorbei am Partnunsee

8. August, Wanderung 1964 Urs Spirig mit 32 Personen

Route Rundwanderung Hoher Kasten: Montlinger Schwamm, Zapfen, Schaienrossberg, Hasenplatte, Neuhütte, Hoher Kasten. Vorbei an Kamor/Trestenkopf, Zapfen, Kriessener Schwamm zum Ausgangspunkt

14. August, Wanderung 1965 Nico Gulli mit 35 Personen

Route Piz Mundaun: Morissen, Waldkirche von Sogn Carli, Berggasthaus Rigi, Piz Mundaun, Richtung Hitzeggen, Piz Plauncas, Hitzeggerkopf, Richtung Vella, Triel nach Morissen.

22. August, Wanderung 1966 Jürg Schwengeler mit 29 Personen

Route Ruinaulta: Trin Porclis, durch die Ruinaulta nach Valendas, mit der RhB nach Trin Stazium, zu Fuss zum Ausgangspunkt

29. August, Wanderung 1967 Erich Struger mit 40 Personen

Route Fideriser Heuberge: Berghaus Arflina, Richtung Glattwangsee, Glattwang, Hinteregg und Arflinafurrga, Mattjisch Horn, Clunerseen, zum Ausgangspunkt

5. September, Wanderung 1968 Fidel Frick mit 28 Personen

Route Naafkopf: Sareis, Pfälzerhütte, Naafkopf, über Täli zurück ins Malbun

12. September, Wanderung 1969 Mario Frick mit 23 Personen

Route Heinzenberg: Oberurmein, Porteiner Alp, Parsiras, Sarner Alp, Tguma, Heinzenberg, Bischolapass, Pascumin, Obergmeind, Oberurmein



**Donnerstag
1. August
Schijenflue**



**Donnerstag
29. August
Fideriser Heuberge**



**Donnerstag
5. September
Naafkopf**



19. September, Wanderung 1970 Alfred Willi mit 29 Personen

Route Von Amden auf den Speer: Amden, mit Sesselbahn zum Niederschlag, Hinter Höhi, Heidenbüel, Oberchäsere, Speer, zurück bis Oberchäsere auf derselben Route, weiters via Hinder matt, Blaggenboden, Hasebode, Mittenwald nach Amden

26. September, Wanderung 1971 Urs Frick mit 16 Personen

Route Rundwanderung Valbella/Piz Scalottas: PP Valbella Lift, Spoina, Alp Nova, June Hütte, Piz Scalottas, Alp Fops, Tgantieni, via Globiweg zum Ausgangspunkt

3. Oktober, Wanderung 1972 Fidel Frick mit 25 Personen

Route Valcaus Bergbeizle, durch den Valcauswald, Sadreinegg, Vilan, Däras, Fräschidiel, Stöfel, Schwiböda, Bergbeizli Valcaus – Schlechtwettervariante: Balzers, Guscha (Mittagessen), Luzisteig, Mörderburg, Balzers

10. Oktober, Wanderung 1973 Thomas Wehrle mit 20 Personen

Route Brigels-Val Frisal: PP Lag da Breil, Val Frisal, Alp Nova, Chischaloras zum Ausgangspunkt. – Schlechtwettervariante: Bendern-Höhenweg, Felsbandweg, Gasthof Löwen Hinterschellenberg (Mittagessen), untere Burg, Täliwald, Kratzeren. Gamprin/Grossa Bündt, Bendern

17. Oktober, Wanderung 1974 Nico Gulli mit 24 Personen

Route Sargans Post, Schloss Sargans, Lauiwald, Kapelle Erzbild, durch den Staatswald, über einen Steilhang und 2 Leitern zum Äpli, Lanaberg, Lavadarsch, Trübbach



**Donnerstag
19. September
Speer**



**Donnerstag
26. September
Piz Scalottas**



**Donnerstag
17. Oktober
Leiterliweg Gonzen**



Die Freitagswanderer auf ihrer 1498. bis 1528. Wanderung

15. März, Wanderung 1498 Anita Good mit 13 Personen

Route Gamprin Bühl, Kratzera, Studa, Brüechliswald, Scherer, Feschera, Schellenbergstrasse zur gemütlichen Einkehr ins Cafe Mündle in Ruggell

22. März, Wanderung 1499 Gerlinde Pfurtscheller mit 18 Personen

Route Bahnhof Buchs Richtung Städtli Werdenberg und weiter zum Schloss. Über Aegeten und Schneggebödeli, Altendorf zum Buchserhof zur gemütlichen Einkehr

5. April, Wanderung 1500 Magdalena Traub mit 18 Personen

Route Vaduz Post, Giessen, Binnendamm, Obera Bofelweg ins Dorfzentrum von Schaan ins Café Wanger

12. April, Wanderung 1501 Anita Good mit 19 Personen

Route Schaan Bahnhof, Bahnstrasse, Bim Flugplatz, Orglamadweg, Medergass, Rheinauen, Tentschaweg zur gemütlichen Einkehr ins Rhistorant in Bendern

19. April, Wanderung 1502 Gerlinde Pfurtscheller mit 8 Personen

Route Vom Bahnhof Buchs dem Kanal entlang zur Verbrennung und weiter der Renaturalisierung bis zum Ochsensand. Von hier aus auf einem Feldweg bis nach Haag zur gemütlichen Einkehr ins Restaurant Manora

26. April, Wanderung 1503 Leonard Hilty mit 16 Personen

Route Triesenberg Täscherloch, Grüscharweg zum Schloss Vaduz, Quadretschaweg Richtung ehemaligen Waldhotel, Mühleholz ins Café Gassner

3. Mai, Wanderung 1504 Anita Good mit 13 Personen

Route Rund um Schellenberg: Post Schellenberg, via Stotz, Höhenweg, Rankhag, Widum, Platta, Greschner, Feldrütli, Sportplatz, Sägaplatz und Holzgatter in die Jägerstube «Zum Kreuz»



Freitag
15. März
Gamprin – Ruggell



Freitag
22. März
Rundwanderung
Buchs



Freitag
5. April
Vaduz – Schaan



10. Mai, Wanderung 1505 Magdalena Traub mit 10 Personen

Route Post Bendern, Broggmeder, Schwarzes Strässli, Schwemmgass zum Keramik-Café in Nendeln

17. Mai, Wanderung 1506 Gerlinde Pfurtscheller mit 17 Personen

Route Buchs Bahnhof, Städtle Werdenberg, Schloss Werdenberg, über Egerten Richtung Grabs zur Einkehr ins Café Mündle

24. Mai, Wanderung 1507 Leonard Hilty mit 18 Personen

Route Ruggell Rössleplatz, Widaustrasse, Giessenstrasse. Via Regelmeder geht es Richtung «Naturschutzgebiet Ruggeller Riet», nach Bangs zur Einkehr ins Rest. Stern

31. Mai, Wanderung 1508 Anita Good mit 11 Personen

Route Schellenberg Sägaplatz via Vitaparcours, Halatrail, Hala, Specketeile, Lange Teile durch Ruggeller Riet zur Einkehr in den Bangshof

7. Juni, Wanderung 1509 Magdalena Traub mit 14 Personen

Route Gaflei Klinik, Bargella, Silum, Gaflei ins Restaurant Matu

14. Juni, Wanderung 1510 Gerlinde Pfurtscheller mit 15 Personen

Route Steg Tunnel, rund um Gross- und Kleinsteg, Gänglesee und weiter zum Bergstübli

21. Juni, Wanderung 1511 Leonard Hilty mit 5 Personen

Route Schaanwald Zuschg, Mühlegasse, Waldspielplatz, Römergasse und Waldportier (Teil des Waldlehrpfades). Unterhalb Forstwerkhof Mauren, Rüfeübergang, Nendeln, römischer Gutshof, Primarschule zur Keramik Schädler ins Töpfer-Café

28. Juni, Wanderung 1512 Dieter Thöny mit 16 Personen

Route Alt St.Johann, auf dem Thurweg nach Unterwasser, der Säntisthur entlang zu den Thurwasserfällen und zurück ins Restaurant Sternen Unterwasser



Freitag

3. Mai

Rund um Schellenberg



Freitag

14. Juni

Wanderung in Steg



Freitag

21. Juni

Schaanwald – Nendeln



5. Juli, Wanderung 1513 Anita Good mit 20 Personen

Route Rundwanderung RagARTz: Bad Ragaz PP Allmend, Bahnhofstrasse, Kurpark, Giessenpark, Erlenweg durch die Skulpturenausstellung

12. Juli, Wanderung 1514 Magdalena Traub mit 15 Personen

Route Von der Haltestelle Hotel im Steg zur Alp Valüna

19. Juli, Wanderung 1515 Gerlinde Pfurtscheller mit 22 Personen

Route Gaflei Klinik, Silum, alter Tunnel, Sücka, Gängelesee, Restaurant Bergstübli

26. Juli, Wanderung 1516 Leonard Hilty mit 13 Personen

Route Taminaschlucht: Bad Ragaz Bahnhof, Bad Pfäfers und zurück

2. August, Wanderung 1517 Anita Good mit 10 Personen

Route Mauren Wegacker, Dorfweg, Seidenheckenpfad, Continaweg, Himmelreichsteg, Bannrietweg, Birkenweg, Rüttegasse, Römergasse zum Waldspielplatz Schaanwald

9. August, Wanderung 1518 Leonard Hilty mit 13 Personen

Route Steg Hotel, Gängelesee, Sücka, Altes Tunnel, Silum, Gaflei ins Restaurant Matu

16. August, Wanderung 1519 Anita Good mit 14 Personen

Route Ruggell Rössleplatz, Widaustrasse, Mühlebachweg, Neugrüttweg, Kanaldamm zum Freizeitpark Grossabünt

23. August, Wanderung 1520 Leonard Hilty mit 18 Personen

Route Balzers Roxy, Büntle, Flüchtlingsweg, Panoramaweg, Bofel und Oberdorf zur gemütlichen Rast ins Gasthaus Linde in Triesen

30. August, Wanderung 1521 Magdalena Traub mit 13 Personen

Route Schaan Rheindenkmal via Obera Giessenweg, Unterauweg, Kanalweg nach Bendern ins Restaurant Rhistaurant



Freitag
5. Juli
RagARTz



Freitag
12. Juli
Steg – Valüna



Freitag
2. August
Mauren – Schaanwald



6. September, Wanderung 1522 Gerlinde Pfurtscheller mit

11 Personen

Route Buchs Bahnhof, Städtle Werdenberg, Schloss Werdenberg, Egerten, Schneggenbödeli, Altendorf, Werdenberger See, Einkehr ins Seecafé

13. September, Wanderung 1523 Leonard Hilty mit 9 Personen

Route Schaanwald Zuschg, Mühlegasse, Waldspielplatz, Römergasse und Waldportier (Teil des Waldlehrpfades). Unterhalb Forstwerkhof Mauren, Rüfeübergang, Nendeln, römischer Gutshof, Primarschule zur Keramik Schädler ins Töpfer-Café

20. September, Wanderung 1524 Anita Good mit 18 Personen

Route Schaan Fürstenweg, Duxwald, Tennisplatz, Letzi, Quadretschaweg, Abtswingertweg, Zentrum Vaduz, Einkehr in die Brasserie

27. September, Wanderung 1525 Magdalena Traub mit 17 Personen

Route Vom Rössleplatz Ruggell dem Kanal entlang bis zur Fischtreppe, dann dem Rhein entlang bis zur Rheinbrücke, die Unterführung durch bis Lienz mit der Rast in der Löwenburg

4. Oktober, Wanderung 1526 Leonard Hilty mit 10 Personen

Route Sargans Bahnhof durch die Rheinauen zum Kuppelwieser, zurück zum Bahnhof Bad Ragaz

11. Oktober, Wanderung 1527 Pfurtscheller Gerlinde mit

10 Personen

Route Schaan Bahnhof, Bahnstrasse, Tröxligeasse, Energiebrücke, nach Buchs ins Seecafé

18. Oktober, Wanderung 1528 Anita Good mit 13 Personen

Route Ruggell Rathaus, Nellengasse, Lettenstrasse, Tälliggass, Kratzer, Bühl, Krest, Oberbendern und nach Bendern zur Einkehr ins Rhistorant



Freitag
23. August
Balzers – Triesen



Freitag
13. September
Schaanwald – Nendeln



Freitag
18. Oktober
Ruggell – Bendern

LAV-Senioren

Seniorenwandertage in Scuol

17. bis 20. Juni 2024



Wanderleitung: Luzia Deplazes und Günther Jehle

Das Unterengadin ist für sein sonniges Klima bekannt und zählt zu den trockensten Regionen der Schweiz, gar der gesamten Alpen. Es ist besonders bei Wanderern beliebt und berühmt für seine Dörfer mit seinen schmucken Engadinerhäusern, den malerischen Dorfplätzen und den schmalen Gassen in den alten Dorfteilen.

Vierzehn Mitglieder des LAV durften vom 17. bis 20. Juni bei strahlendem Wetter herrliche Wandertage in Scuol verbringen. Als Stützpunkt diente uns das gemütliche Hotel Bellaval, dessen Erfolgsgeschichte bereits 1913 mit dem «Hotel Bahnhofli» begonnen hatte. Mehr als ein Jahrhundert später macht das Hotel Bellaval – was «Schönes Tal» bedeutet – seinem Namen alle Ehre und strahlt als eines der schönsten Hotels im Engadin mit der umgebenden Berglandschaft um die Wette.

Es ist perfekt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und wir erreichten das Hotel bequem mit der Rhätischen Bahn; es liegt direkt beim Bahnhof sowie unterhalb der Talstation der Seilbahn «Motta





Naluns», und auch die Postauto-Haltestellen waren bequem in nur zwei Minuten zu erreichen.

Dorfführung in Scuol mit Peter Langenegger

Am ersten Nachmittag blieb noch recht viel Zeit in Scuol für einen Dorfrundgang mit Peter, um die schönsten Engadinerhäuser und Plätze zu sehen. Wir bekamen dabei eine interessante Einführung in die Geschichte, durften verschiedene Mineralwässer an den Dorfbrunnen degustieren und erlebten im Engadiner Museum eine Zeitreise in die Vergangenheit. Zum Abschluss konnten wir in einer alten Engadinerstube einen regionalen Apéro genießen.

Wandertag in das bekannte Val Sinestra:

Unter der Wanderleitung von Luzia Deplazes brachte uns das Postauto am zweiten Tag recht früh ab Scuol ins Val Sinestra. Der Start der Wanderung erfolgte beim 1912 erbauten Kurhaus, wo sechs Mineralquellen aus dem Berg entspringen. Es liegt an einem rauschenden Bach und strahlt immer noch eine Atmosphäre vergangener Zeit aus. Danach öffnete sich das Tal und wir erreichten den Hof Zuort, den historischen Weiler am Ende des Val Sinesta. Der Gasthof und Stall, ein Chalet und Kapelle sind als Ensemble in Gestalt und Funktion

bis auf den heutigen Tag als eine romantische Idylle wie aus einer vergangenen Zeit erhalten geblieben. Beim Aufstieg zum Hof Zuort bestaunten wir in der Nähe des Fussweges unzählige Exemplare des Frauenschuhs, diese bedrohte Orchideenart, die zu den prächtigsten wildwachsenden Arten in Europa gehört. Leider gibt es auch in den Alpen aber nur noch wenige Standorte, an denen sie vermehrt anzutreffen ist. Ab dem Weiler Hof Zuort ging es nicht mehr weiter ins Val Sinestra hinein. Wir marschierten auf dem neu angelegten Wanderweg am Rand von Wiesen und Wälder in Richtung des Mini-Dörfchens Vnà zur Busfahrt zurück nach Scuol.

Ausflug und Wanderung im Val S-charl:

Wohl einer der abgelegensten Orte der Schweiz ist S-charl im Unterengadin. Es liegt rund 13 km von Scuol entfernt und war für unsere Wandergruppe am dritten Tag ebenfalls ein ganz besonderes Erlebnis. Der ursprüngliche Dorfkern gruppiert sich mit seinen 13 Häusern und zwei Gaststätten rund um eine Kirche. Die Strasse ins Val S-charl ist eng und kurvenreich. Auf der Fahrt mit dem Postauto beeindruckte uns die gewaltige Geröllschlucht, die canyonartig entlang der Nationalparkgrenze folgt. Das idyllische Val S-charl ist für seine



Alpen bekannt, die schon in den vergangenen Jahrhunderten wichtig waren. Von der Bushaltestelle in S-charl führte uns eine Wanderroute hinauf zur Alp Sesvenna, welche nur zu Sömmerungszeiten bewirtet ist. Nach dem Abstieg von der Alp Sesvenna und nur ein paar Gehminuten vor dem Dorf befindet sich das Museum Schmelzra, welches zeigt, wie über Jahrhunderte am Mot Madlain Erz von Hand abgebaut wurde, um Silber und Blei zu gewinnen. Über 300 Jahre lang haben Bergleute diese Metalle abgebaut. Es entstand ein Stollennetz von über 13 Kilometer Länge und Schächte von 20 Metern Tiefe. Im Museum ist auch eine Sonderausstellung «Auf den Spuren der Bären» zu sehen. In Sichtweite wurde 1904 der letzte ursprüngliche Bär der Schweiz geschossen. Das Gebäude ist umgeben von Wäldern, in denen die letzten Bären der Schweiz gelebt haben.

Wanderung von Tarasp zum Lai Nair

Der Lai Nair ist ein kleiner Bergsee oberhalb von Tarasp. Das Plateau, auf dem der See liegt, darf sicherlich zu den schönsten Flecken im Unterengadin gezählt werden. Die Wanderkollegin Luzia war am vierten Wandertag wiederum zuständig und führte uns hinauf zum «Schwarzsee». Beim Aufstieg von Tarasp vom Ortsausgang bei der Postautohaltestelle fielen unsere Blicke auf das Wahrzeichen des Unterengadins, das Schloss Tarasp, welches majestätisch die ganze Region beherrscht, und einige von uns werden sicher zu einem späteren Zeitpunkt den Besuch des Schlosses eingeplant haben.

Unsere vier Wandertage im Engadin neigten sich leider dem Ende zu und am frühen Nachmittag brachte die Bahn alle Teilnehmer wohlbehalten in die heimatlichen Gefilde zurück. Fazit: Traumhaftes Wanderwetter – unfallfreie Wanderungen – ausgezeichnete Unterkunft – herrliches Wandergebiet. Mein Dank geht an Maria Marxer vom LAV für die ganze Organisation der Wandertage in Scuol und auch an das Büro des LAV.

Günther Jehle

LAV-Senioren Seniorenwandertage in Scuol

20. bis 23. August 2024



LAV-Fotogalerie

Für die Donnerstags-Wanderer/innen war das Reiseziel mit Scuol dasselbe wie für die DI/FR-Gruppe. Das Ziel Scuol haben wir um 11.30 Uhr erreicht und konnten sofort unsere Zimmer im Hotel Bellaval beziehen. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf unsere erste Tour im Val Sinestra mit den Tourenleiterinnen Maria Marxer und Luzia Deplazes auf. Mit dem Postauto ging es hinauf ins Val Sinestra zum Startpunkt beim ehemaligen Kurhaus, wo das erste Mal die Brancla überquert wird. Nach der Überquerung der zwei Hängebrücken erreicht man das Gasthaus und Restaurant Hof Zuort. Diese Tour hat uns mit eindrücklichen Landschaftsbildern wie die Erdpyramiden belohnt. Der Rückweg erfolgte teilweise über eine Forststrasse nach Vnà. Ab hier mit dem Postauto retour nach Scuol.





Am zweiten Tag führte uns Tourenleiter Thomas Wehrle auf den Piz Clünas 2793 m. Start dieser aussichtsreichen Gipfeltour war die Bergstation Motta Naluns 2150 m. Zu Beginn unserer Wanderung hatten wir leichten Nebel, der sich aber rasch aufgelöst hat. Den Weg rauf zum Gipfel haben uns Edelweisse (man kann fast sagen Felder) erfreut. Nach Erreichen des Gipfels präsentierte sich ein einmaliges Panorama auf die gegenüberliegenden Sesvenna- und Pisoc-Bergketten. Abstieg zum Lai da Minschun, wo wir den Lunch aus dem Rucksack einnahmen. Danach machten wir uns auf den Weg zur Alp Laret/Alpwirtschaft 2207 m. An diesem schönen Plätzchen genossen wir Apfelstrudel und Kaiserschmarren. Auf dem coupierten Rückweg erfreuten wir uns an der immer noch prächtigen Alpenflora. Der schöne Wanderweg über Alpen und durch einen schattenspendenden Wald brachte die fröhliche Gruppe zum Bergbeizle Prui. Auf dem Flurinaweg gelangten wir wieder zum Ausgangspunkt. Die 900 Höhenmeter nach Scuol hinunter schenkten wir uns und nutzten die Gondelbahn.

Am dritten Tag führte uns Tourenleiter Alfred Willi ins Val Mingèr. Mit dem Bus ging es ins Val S-charl. Die Wanderung begann beim Parkplatz Pradatsch, überquerte die Clemgia und führte uns zuerst durch

ein Waldstück und kleine Wiesen direkt in den Nationalpark. Linker Hand tauchen wie in Stein geschlagene Höhlen auf, der Kopf einer Hexe ist zu erkennen. Es gab einige Bachquerungen bis zum Pass Sur il Foss auf 2317m. Ab hier führte der Weg stetig bergab zum Hirtenbeizli Alp Plavna auf 2075 m, wo wir das Mittagessen genossen. Nach der Stärkung ging es weiter durch das lange Val Plavna Richtung Tarasp. Die Ebene bei Pradatsch, auch «la Sahara genannt», hat ihren ganz eigenen Reiz. Endziel war Tarasp Fontana und retour mit dem Bus nach Scuol.

Vierter und letzter Tag: Wanderung zum Lai Nair mit Maria und Luzia. Start der Wanderung in Scuol, Einstieg bei der Clüs Brücke, weiter ging es über den Weiler von Avrona zum Lai Nair. Dieser kleine Bergsee liegt ruhig und dunkel in einem Hochmoor oberhalb von Tarasp. Die Wanderung endete in Tarasp. Zurück ging es mit dem Bus nach Scuol, wo wir unser letztes Mittagessen genossen, bevor wir die Heimreise angetreten haben.

Resümee: Vier Tage Wetterglück mit sommerlichen Temperaturen, gutes Hotel, gutes Essen, abwechslungsreiche Wanderungen. Durch und durch perfekte Wandertage. Vielen Dank an alle Tourenleiter/innen und Teilnehmenden.





Ein spezieller Dank geht an DANINI, welcher uns am letzten Abend wieder einmal in Staunen versetzt hat. Man fragt sich «wie macht er das? Wie kann das sein?»

Maria Marxer-Widmer



Gafadurahütte

Saisonrückblick 2024



Silke und Thomas Tschiggfrei
gafadurahutte@alpenverein.li

Nach einem kalten Start, der sich bis fast bis Mitte Juli hinzog, durften wir ein paar Wochen einigermaßen schönes Wetter geniessen. Ab September wurde es wieder kalt und wir hatten am 13. September fast 40 cm Neuschnee.

Trotzdem blicken wir auf schöne Momente und tolle Begegnungen zurück. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich für die Besuche, die vielen netten Gespräche und die einzigartige Saison bedanken. Ihr alle macht die Gafadurahütte immer wieder zu einem ganz besonderen Ort.

Auch möchten wir uns, mit einem grossen Danke, bei Hedi und Josef für ihren Einsatz bei uns auf der Gafadurahütte bedanken. Ebenfalls ein liebes Danke an Antonia und Kevin, die uns in dieser Saison tatkräftig unterstützt haben.

Wir sagen einfach danke! Danke an alle: ohne euch Gäste, Helfer und auch den Alpenverein, könnten wir nicht an diesem schönen Ort sein.

Thomas und Silke Tschiggfrei, Pächter Gafadurahütte



Wintereinbruch
20. April 2024

*P.S.: Wir suchen für
die Saison 2025 noch
flexible Aushilfen!!*

Pfälzerhütte

Saisonrückblick 2024

Abschied von der Pfälzerhütte nimmt Pächter René Keel. Nach 5 Jahren Sommersaison auf der Pfälzerhütte verabschiedet sich René Keel als Pächter. Er blickt auf eine Zeit mit Höhen und Tiefen zurück, wobei er betont, dass die guten Erfahrungen überwiegen und er gerne an die abwechslungsreichen Stunden mit seinen nationalen und internationalen Übernachtungsgästen zurückblicke.



René Keel

Das wechselhafte Wetter, besonders an vielen Wochenenden habe sein Tagesgeschäft stark beeinträchtigt, jedoch sei er dankbar für die Gäste, welche ihn über die Jahre besucht hätten. Die Erfahrung, als Hüttenwirt auf 2108 m. ü. M. möchte er in seinem Leben nicht missen und bleibe ihm in ewiger Erinnerung.

Adieu René – wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und ein erfülltes Leben.

Die neue Pächterin der Pfälzerhütte, Stefanie Ritter, steht bereits in den Startlöchern und wird in der Frühlingausgabe ENZIAN unseren Mitgliedern näher vorgestellt.



**René Keel und
Jürgen Glauser,
LAV Hüttenbetreuer**

Mitgliederbewegungen

vom 22. Februar 2024 bis 22. Oktober 2024

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Büchel Greta, Planken	Matt Vanessa, Schellenberg
Büchel Hanna, Planken	Mehlhorn Jens, Sevelen
Cavallaro Cilly, Triesen	Ming Leone, Schaan
Damkjaer Lise, Mauren	Nigg Benjamin, Balzers
Dolzer-Senn Carmen, Ruggell	Nigg Elisabeth, Balzers
Duric Dusan, Beograd	Pfiffner Nando, Balzers
Eberle Roger, Mauren	Rauter Michaela, Triesen
Fischbach Silvia, Sevelen	Risch Hermes, Vaduz
Foser Maria, Balzers	Risch Corina, Vaduz
Heeb Armin, Vaduz	Risch Martin, Vaduz
Hersche Anton, Mauren	Risch Felix, Vaduz
Hetz Peter, Schellenberg	Risch Maik, Vaduz
Hoop Katharina, Schaan	Schädler Lisa, Triesenberg
Kaiser Niklas, Vaduz	Schmidt Paul, Ruggell
Kaiser Erika, Schaanwald	Schurte Margit, Vaduz
Kirchner Klaus, Schellenberg	Trost Sabine, Bad Neustadt
Lampert Fabienne, Schellenberg	Wachter Nathan, Schaan
Loacker Daniel, Gamprin	Wenaweser Doris, Triesen
Loacker Patrick, Gamprin	Winter Nicole, Gamprin
Loacker-Sklarski Carmen, Gamprin	
Matt Sandro, Schellenberg	

Unsere lieben Verstorbenen – In bester Erinnerung bleiben uns

Batliner Emil-Heinz, Vaduz

Batliner Rainer, Eschen

Biedermann Hugo, Vaduz

Frick Otto, Schaan

Hilti Annelies, Schaan

Jehle Bruno, Triesen

Kaiser Peter, Triesenberg

Kaufmann Lorenz, Balzers

Klingler Hansruedi, Mauren

Meier-Büchel Margrith, Eschen

Nipp Erich, Balzers

Schreiber Daniel, Mauren

Sele Gaudenz, Triesenberg

Thöny Herbert, Schaan

Vonbun Horst, Schaan

Wachter German, Vaduz

Wallentin Oskar, Oetisheim

Wohlwend Manfred, Schellenberg



*Der Vorstand
wünscht dir frohe
Weihnachten
und alles Gute
fürs neue Jahr!*



Hoval

Für ein komfortables und gesundes Raumklima

Geniessen Sie pures Wohlbefinden
mit Ihrer zuverlässigen Hoval-Lösung

P.P.

LI-9494 Schaan

Liechtensteinische Post AG

Grössere Risiken werden
nur selten mit **besseren**
Aussichten belohnt.



VP Bank AG

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein

T +423 235 66 55 · info@vpbank.com

www.vpbank.com

